

momente

REISEMAGAZIN



Ausgabe 2/2015

**Kostenlos für Sie
zum Mitnehmen!**



Urlaub mit Kind und Kegel
S. 10



**Landart – Landschaft wird
Kunst** S. 20



Sommerzeit – Festivalzeit
S. 24

Nicht ohne – ab sofort ist das Schülerferienticket erhältlich!

6 Wochen unterwegs in Niedersachsen, Hamburg und Bremen – für nur einmalig 32 EURO. Und als Zugabe gibt es viele Rabatte, Aktionen und Extras für euch!

Wer kann das SFT nutzen?

Jeder Schüler bis zum Alter von 15 Jahren ohne Nachweis und von 16 bis 22 Jahren nur mit folgenden Nachweisen: Schülerschein (Original), Schulbescheinigung (Original) oder aktuelle Zeugniskopie. Diese müssen bei Fahrten mitgeführt und bei Kontrollen vorgezeigt werden.

Wer kann das SFT nicht (mehr) nutzen?

- ➔ Studierende und Auszubildende
- ➔ Schüler ab 23 Jahre

Wo gilt das SFT?

- ➔ in allen Bussen, Stadt- und Straßenbahnen
- ➔ in allen Nahverkehrszügen in der 2. Klasse – also natürlich auch im *metronom*

Wo kann man das SFT kaufen?

- ➔ in allen *metronom* Servicecentern – und in vielen anderen Service- und Verkaufsstellen für Fahrkarten
- ➔ bei vielen Busfahrerinnen und Busfahrern
- ➔ in allen Reisezentren der Deutschen Bahn und bei vielen Reisebüros mit DB-Lizenz
- ➔ Online über www.schuelerferienticket.de

Bitte unbedingt beachten

- ➔ Das SFT ist nicht auf jemanden anderes übertragbar
- ➔ erst mit Kugelschreiber vollständig ausfüllen und dann losfahren
- ➔ Schülerschein, Zeugnis oder Schulbescheinigung unbedingt dabei haben
- ➔ Das SFT ist nicht an Fahrkartenautomaten erhältlich

Weitere Infos und Sonderangebote für die Ferien:

www.schuelerferienticket.de

schuelerferienticket.de

f www.facebook.com/sft4u

2015
JAHRE

Jubiläumsknaller:
Jugend BahnCard 25
zum Nulltarif!

**Schüler
Ferienticket**

2015
23.07. bis 02.09.

Mit Bus und Bahn
durch ganz
Niedersachsen
und Bremen

32,-€

Verkauf: Überall dort wo das Plakat hängt oder online bestellen

radio
ffn

mobil on Tour



Ihre Zukunft bei *metronom*!

Mehr als 500 km durch ganz Niedersachsen. Fast 100.000 Fahrgäste täglich. Rund 350 Mitarbeiter (Lokführer, Fahrgastbetreuer und Verwaltung) kümmern sich intensiv um das Wohl der Fahrgäste an Bord.

Es wird Sommer in Niedersachsen. Ein Sommer der guten Laune, der Feste und Veranstaltungen. Und was könnte schöner sein, als völlig entspannt mit den Zügen des *metronom* zu reisen. Hier bei uns in Niedersachsen gibt es so viele spannende und erholsame Reiseziele, die Sie bequem mit dem *metronom* erreichen können. Egal, ob Sie allein, mit der Familie oder Freunden einen schönen Tag oder längere Ferien verbringen möchten – wir haben die besten Ziele für Sie herausgesucht und selbst besucht, um Ihnen spannende Reisetipps mit an die Hand geben zu können.

Und vielleicht sehen Sie ja auch Ihre persönliche Zukunft bei *metronom*? Auf jeden Fall wird es Sie interessieren, wieviel Aufwand betrieben wird, um Ihnen Servicemitarbeiter an die Seite zu stellen, die alles dafür tun, Ihnen Ihre Reise so angenehm wie möglich zu machen.

Schmökern Sie im neuen, frischen »momente«-Magazin, genießen Sie die Fahrt und vielleicht sehen wir uns an dem einen oder anderen *metronom*-Bahnhof!

Liebe Grüße und eine schöne Reise

Benedecit John Lovell
Leiter Aus- und Weiterbildung FB

inhalt



12 Trammuseum Hannover

04 *metronom* News
Aktuelles rund um die Schienen

05 *wat mut, dat mut!*
Baustellen und Reiseeinschränkungen

09 Ergebnisse unserer Leserbefragung

10 Urlaub mit Kind und Kegel



24 Sommerzeit – Festivalzeit

14 Endlich im Zug – endlich lesen!
Buchtipps und Leseprobe

18 Eroberung der Heideregion Uelzen
Mit dem Entdeckerbus auf Tour

22 In Zukunft bei *metronom*!
Interview mit der Ausbildungsabteilung

26 Termine & Veranstaltungen



28 Willkommen im Dschungel

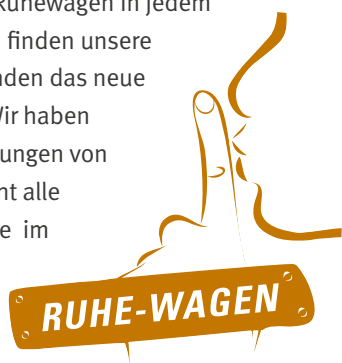


30 Tagestouren im Sommer

Ruhe bitte! – Danke, dass Sie mitmachen

Seit einem Jahr gibt es den Ruhewagen in jedem *metronom*. Eine gute Sache, finden unsere Fahrgäste. Mehr als 70 % finden das neue Angebot gut und sehr gut. Wir haben jedoch auch viele Rückmeldungen von Ihnen bekommen, dass nicht alle Fahrgäste erkennen, dass sie im Ruhewagen sitzen. Daher haben wir reagiert und die Ruhewagen noch besser gekennzeichnet.

Mit zusätzlichen Hinweisschildern im Eingangsbereich, unter der Gepäckablage und an den Fensterholmen. Ihren Wunsch nach Ruhe auf dem Weg zur Arbeit oder nach Hause unterstützen wir zudem mit freundlichen Ansagen. Wie immer gilt: Wenn alle mitmachen, funktioniert es auch. Das heißt, im Ruhewagen bitte nicht telefonieren, nicht Musik hören und das letzte Fußballspiel diskutieren. Dafür haben wir in jedem Zug 6 andere Wagen. Und diese sind genauso bequem und angenehm klimatisiert. Vielen Dank, dass Sie mitmachen! [me]



Das wird teuer: ohne gültige Fahrkarte kostet Bahnfahren ab 1. August 60 EUR

Die meisten von Ihnen können diese Nachricht getrost überlesen: Sie haben immer eine Fahrkarte. An dieser Stelle vielen Dank dafür! Der ein oder andere Fahrgast »spart« sich dies manchmal. Und dann wird's teuer: Nach einem Beschluss des Bundestages wird das »erhöhte Beförderungsentgelt« für Fahren ohne Fahrkarte von 40 auf 60 EUR erhöht.

Wie es der Name schon sagt – Sie kaufen eine Fahrkarte ja nicht für die Kontrolle – sondern für die Beförderung. Aus diesen Einnahmen wird der Nahverkehr finanziert: Energie, moderne Fahrzeuge, Gehalt der Lokführer und Fahrgastbetreuer und auch dieses Reisemagazin. Übrigens: Die Einnahmen aus dem Verkauf der Fahrkarten decken die Kosten des Nahverkehrs nur zu ca. 30%. Der Rest wird aus Steuermitteln bezuschusst.

Also: Immer eine Fahrkarte zu kaufen ist nicht nur günstiger – es ist auch einfach fair.

[me]

HVV ProbeAbo

Endlich eine Probezeit, die wirklich Spaß macht!

Sie fahren regelmäßig von oder nach Hamburg? Im *metronom* fahren Sie schneller, bequemer und günstiger. Testen Sie uns!

Ein HVV-Abo lohnt sich für Sie in jeder Hinsicht. Denn Sie sparen im Vergleich zu einer Monatskarte bares Geld, brauchen nie wieder im Bus nach Kleingeld zu suchen und können bei Fahrkartenkontrollen selbst dann locker bleiben, wenn Sie Ihre Abo-Karte nicht dabei haben. Drei Monate, in denen alles möglich ist. Wir bieten Ihnen exklusiv und nur für kurze Zeit die Gelegenheit, alle Vorteile des HVV-Abos zu nutzen und innerhalb der ersten drei Monate einfach wieder zu kündigen, wenn Sie nicht zufrieden sind. Dabei zahlen Sie nicht wie sonst die Differenz zur Monatskarte. So flexibel war ein Abo noch nie! Einfach bei der Bestellung sagen: »Mit Probezeit, bitte.« [me]



Willkommen an Bord Dr. Lorenz Kasch



Dr. Lorenz Kasch ist neuer Geschäftsführer bei *metronom*. Er will die erfolgreiche Strategie des *metronom* fortsetzen und Deutschlands größte, private Eisenbahngesellschaft erfolgreich in die nächsten Ausschreibungen führen: Zum 01.05. wurde Dr. Lorenz Kasch zum neuen kaufmännischen Geschäftsführer bei *metronom* berufen. Sein Vorgänger, Frank Höhler, wechselte zum 01.05. nach Mainz, um als Geschäftsführer der dortigen, privaten Eisenbahngesellschaft »vlexx« beim Aufbau des Unternehmens zu helfen. vlexx und *metronom* sind Tochtergesellschaften der NETINERA Deutschland GmbH. Mit Dr. Lorenz Kasch kommt ein erfahrener Kaufmann und Spezialist für Verkehrsausschreibungen zu *metronom*. Bisher war er bei NETINERA verantwortlich für die Betreuung des Wachstums der Gruppe im Schienenverkehr, so auch für das enno Netz, welches *metronom* 2014 gewonnen hat. »*metronom* hat eine besondere Strategie aus Service, Zuverlässigkeit und Innovation. Diesen Erfolg möchte ich mit dem Team fortsetzen – auf den bisherigen Strecken und auch auf neuen Strecken«, fasst Kasch seine Ziele zusammen. [me]

Dr. Lorenz Kasch ist neuer Geschäftsführer bei *metronom*. Er will die erfolgreiche Strategie des *metronom* fortsetzen und Deutschlands größte, private Eisenbahngesellschaft erfolgreich in die nächsten Ausschreibungen führen: Zum 01.05. wurde Dr. Lorenz Kasch zum neuen kaufmännischen Geschäftsführer bei *metronom* berufen. Sein Vorgänger, Frank Höhler, wechselte zum 01.05. nach Mainz, um als Geschäftsführer der dortigen, privaten Eisenbahngesellschaft »vlexx« beim Aufbau des Unternehmens zu helfen. vlexx und *metronom* sind Tochtergesellschaften der NETINERA Deutschland GmbH. Mit Dr. Lorenz Kasch kommt ein erfahrener Kaufmann und Spezialist für Verkehrsausschreibungen zu *metronom*. Bisher war er bei NETINERA verantwortlich für die Betreuung des Wachstums der Gruppe im Schienenverkehr, so auch für das enno Netz, welches *metronom* 2014 gewonnen hat. »*metronom* hat eine besondere Strategie aus Service, Zuverlässigkeit und Innovation. Diesen Erfolg möchte ich mit dem Team fortsetzen – auf den bisherigen Strecken und auch auf neuen Strecken«, fasst Kasch seine Ziele zusammen. [me]



Wat mutt,
dat mutt!*



Weser-Takt RE 4 und RB 41

➔ Ausfälle aufgrund Weichenerneuerung Hamburg-Hbf. Hamburg-Harburg – Hamburg Hbf:

- 27.06. – 28.06.
- 04.07. – 05.07.
- 11.07. – 12.07.
- 18.07. – 19.07.

➔ 27.06. – 28.06.2015

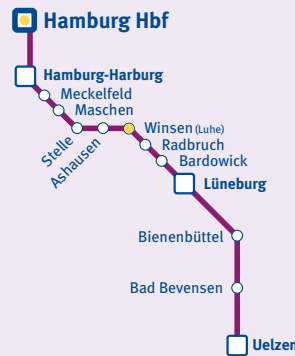
Arbeiten an der Signaltechnik
Teilausfälle zwischen Buchholz und Hamburg-Harburg

➔ 17.08. – 26.08.2015

Bremen – Rotenburg, Gleiserneuerungen
Ausfall der Express-Züge zwischen Bremen und Rotenburg in beiden Richtungen (außer 22. und 23.08.), Fahrtalternative für den Fahrgast mit der Regionallinie. Außerdem weitere Fahrzeitanpassungen. Durch die die Eingleisigkeit ist mit weiteren Verzögerungen im Betriebsablauf zu rechnen, die über die veröffentlichten Einschränkungen hinausgehen.



Elbe-Takt RE 3 und RB 31



➔ Ausfälle aufgrund Weichenerneuerung HH-Hbf. Hamburg-Harburg – Hamburg Hbf:

- 27.06. – 28.06.
- 04.07. – 05.07.
- 11.07. – 12.07.
- 18.07. – 19.07.

Nordsee-Takt RE 5

➔ Ausfälle aufgrund Weichenerneuerung HH-Hbf. Hamburg-Harburg – Hamburg Hbf:

- 27.06. – 28.06.
- 04.07. – 05.07.
- 11.07. – 12.07.
- 18.07. – 19.07.



»Fußball ja – Gewalt nein.«

Mit einer guten Sicherheits-Strategie, abgestimmt auf das Einsatzkonzept der Bundespolizei, konnte metronom die meisten Spiele und deren Fans bisher bewältigen. Die Züge waren anschließend zwar reif für die Reinigung und mussten kurz in die Werkstatt, aber andere Fahrgäste und Mitarbeiter kamen bisher immer glimpflich davon.

Mit drastischen Worten reagiert *metronom* Geschäftsführer Jan Görnemann auf die Zerstörung eines *metronom* Zuges durch Fußballfans im Mai diesen Jahres. »Solche Chaoten werden wir künftig nicht mehr befördern. Dann bleiben die Züge eben stehen«.

Harte Worte von einem Mann, der Deutschlands größte private Eisenbahn leitet und natürlich auch die Beförderungspflicht öffentlicher Verkehrsunternehmen in Deutschland kennt. Was war geschehen?

Im Mai fand das Nordderby zwischen dem HSV und Werder Bremen statt. Tausende Fußballfans reisen traditionell mit dem *metronom* an – so auch an dem besagten Wochenende. Für die Eisenbahngesellschaft nichts Neues. »Das erleben wir an fast jedem Bundesliga-Wochenende: Volle Züge mit feiernden Fans. Laut und anstrengend, aber zu bewältigen« erklärt Wilmut König, Leiter des Fahrgastservice bei *metronom*.

»Das Wichtigste ist dabei immer die Sicherheit – vor allem für Fahrgäste, welche mit Fußball nichts am Hut haben.« sagt König weiter.

Mit einer guten Sicherheits-Strategie, abgestimmt auf das Einsatzkonzept der Bundespolizei, konnte *metronom* die meisten Spiele und deren Fans bisher bewältigen. Die Züge waren anschließend zwar reif für die Reinigung und mussten kurz in die Werkstatt, aber andere Fahrgäste und Mitarbeiter kamen bisher immer glimpflich davon.

In den letzten Jahren gibt es jedoch zunehmend Probleme mit randalierenden Chaoten, die einzelne Wagen völlig zerstören. So auch dem besagten Wochenende zwischen Hamburg nach Bremen.

Der *metronom* war voll besetzt, davon ca. 300 sogenannte »Ultras«, welche sich mehrere Wagen ausgesucht haben und diese völlig zerstörten:

- ➔ Nahezu alle Deckenplatten wurden herausgerissen und zerstört
- ➔ Mehrere Doppelglasfensterscheiben und Fenster wurden zerstört
- ➔ Sonnenblenden wurden komplett zerstört
- ➔ Alle Sitze müssen aufgearbeitet werden, mehrere Sitze sind total zerstört
- ➔ Mehrere Tische stark beschädigt

»Das Innere der Wagen war dermaßen voll mit Aufklebern und Schmierereien, dass man nicht mehr hinein- oder heraussehen konnte«, ist Wilmut König immer noch

fassungslos. »Kurz vor Einfahrt in Bremen wurden dann noch Feuerlöscher entleert, im und am Zug Pyrotechnik gezündet. Das ist akut gefährlich und eine Straftat«, ergänzt König.

Der zerstörte Zugverband wird für mindestens eine Woche in der Werkstatt bleiben und somit ausfallen. Die Kosten der Reparaturen sind noch nicht vollständig abzuschätzen, können insgesamt aber 100.000 € übersteigen, ein Teil davon muss *metronom* selbst tragen.

»Die Kosten sind das Eine – die Sicherheit der ehrlichen Fans und aller anderen Fahrgäste aber das Wichtigste«, sagt Görnemann. »In einer solchen Situation ist es für andere Fahrgäste kritisch – für Schwerbehinderte, Familien mit Kindern oder gar Kleinkinder unzumutbar, mit dem Zug zu fahren. Denn nicht jeder will ins Stadion. Hier wurde eine Grenze überschritten«, so Görnemann weiter.

Für *metronom* stellen diese randalierenden Fans eine akute Gefährdung für Fahrgäste und Mitarbeiter dar. »Dies werden wir künftig nicht mehr in Kauf nehmen. Die Strategie der Bundespolizei und der Sicherheitskräfte am Bahnsteig (DB Konzernsicherheit) hat an diesem Wochenende leider versagt. Wir erwarten regulierende Einsatzkräfte am Startbahnhof, im Zug und am Zielbahnhof. Diese gab es definitiv zu wenig«, fasst Görnemann zusammen.

Wir sagen den Chaoten somit klipp und klar: »Wer sich so verhält, wird das nächste Spiel nicht sehen. Wir fahren euch nicht mehr.«

metronom müsse dem Bremer Innensenator Ulrich Mäurer beipflichten und mit ihm die Forderung unterstützen, dass sich die millionenschweren Vereine endlich an den Sicherheitsmaßnahmen und -kosten beteiligen. Bisher verweigern die Vereine hier jede konkrete Zusammenarbeit. Ähnlich verhält es sich mit dem Datenschutzbeauftragten des Landes. Seit langem fordern die Verkehrsunternehmen, die Sicherheitsmaßnahmen, z. B. durch Videoüberwachung in den Zügen, effektiver einsetzen zu können. Dagegen wehrt sich der Datenschutzbeauftragte und fordert sogar das Reduzieren dieser wirkungsvollen Maßnahmen. *metronom* fordert auch hier eine effektive und schnelle Zusammenarbeit.

»Bis es bei den Vereinen und Fans ein deutliches Umdenken gibt, setzen wir uns dafür ein, Randalierer nicht mehr zu befördern.« betont Görnemann. »Alle anderen Fahrgäste werden es uns danken!« [me]



CopyCenter Meyer in Celle verkauft ab sofort das Niedersachsen-Ticket

metronom und das CopyCenter Meyer arbeiten noch enger zusammen. Das heißt: neben der GVH-Mobil Card gibt es im CopyCenter Meyer ab sofort auch das beliebte Niedersachsen-Ticket für Tagesausflüge allein, zu zweit oder bis zu fünf Personen.

Das CopyCenter Meyer in der Bahnhofstraße 17 in Celle erweitert als metronom Treffpunkt sein Angebot im Fahrscheinverkauf. Ab sofort können Fahrgäste während der Öffnungszeiten – werktags von 09:00-18:00 Uhr und samstags von 09:30-13:00 Uhr - nicht nur GVH-Mobil Cards im Regionaltarif, sondern auch Niedersachsen-Tickets kaufen.

Denn der Besitzer des CopyCenters, Herr Meyer, ist vom Niedersachsen-Ticket überzeugt. An der Bahnhofstraße 17 gelegen ist das moderne Druck-Center mit einem zusätzlichen Service für den Kunden im Bereich Postdienstleistung, Lottoannahmestelle sowie weltweiter Geldtransfer keine fünf Gehminuten vom Bahnhof Celle entfernt. Somit ist das Geschäft ideal für alle Fahrgäste, die auf dem Weg zum Zug noch ein Niedersachsen-Ticket kaufen und sich nicht lange für den Kauf am Fahrkartenautomaten aufhalten wollen.

Herr Meyer hat sein Fachgeschäft für Digital- und Großformatdruck 1986 gegründet und in den Folgejahren immer weiter zu einem modernen Dienstleistungsgeschäft

ausgebaut. Der gelernte Techniker, der zuvor bei Canon gearbeitet hat, ist seit zehn Jahren begeisterter Hobbyfilmer. Dieses Hobby hat ihn dazu veranlasst, die Wände seines Geschäfts als Ausstellungsfläche zu nutzen: sowohl für seine Bilder als auch für die befreundeter Hobbyfilmer.

Im CopyCenter Meyer sind fünf festangestellte Mitarbeiter und eine Auszubildende beschäftigt. Einer von ihnen ist Harald Stresing, der schon seit 18 Jahren bei CopyCenter Meyer arbeitet. Der gelernte Rechtsanwalt- und Notargehilfe arbeitet mit Leib und Seele im Geschäft und verkauft auch die metronom-Fahrkarten wie das Niedersachsen-Ticket.

Dieses Ticket erlaubt eine flexible Reise auf den regionalen Eisenbahnstrecken in Niedersachsen an einem Tag für bis zu fünf Personen.

Somit können Fahrgäste das Niedersachsen-Tickets auf allen metronom-Strecken nutzen.

Darüber hinaus gilt es in den Verbänden GVH, HVV, VBN, VRB und VSN in allen Bahnen und Bussen. Werktags gilt es ab 9 Uhr, samstags, sonn- und feiertags ganztägig. [harald]



»Lüneburger Heide und Wendland erleben«

Mit dem metronom zu den 27 reizvollsten Zielen

Ist es die atemberaubend schöne Natur? Die Menschen? Die Geschichten dieser besonderen Regionen – die Mythen und das gute Essen? – Nein, es ist die Kombination all' dieser Dinge, die Urlauber seit vielen Jahren in die Lüneburger Heide und das Wendland zieht. Die Region zieht sie alle in ihren Bann, denn sie hat so viele wie einmalige Gesichter.

Erleben Sie eine außergewöhnliche alte Landschaft mit unverwechselbarem Charme, zeitweise ganz in Lila: Die Lüneburger Heide verzaubert mit ihren vielen Gesichtern aus Heide, Moor, Flüssen und Wald zu jeder Jahreszeit mit wunderbaren Naturschauspielen zwischen Heidschnucken, Bienen und zahlreichen anderen Tieren. Dorothee Engel und Björn Pamperin laden Sie in dem Reiseführer ein, die Hanse- und Salzstadt Lüneburg zu entdecken, die Besonderheiten der Orte Winsen (Luhe), Bardowick, Bienenbüttel, Bad Bevensen, Uelzen, Suderburg, Unterlüß, Eschede und Celle und ihre Umgebung zu erkunden sowie das Wendland von einer ganz unbekanntem Seite zu erleben.

Steigen Sie in den *metronom*, nehmen Sie Ihre Kinder und Fahrräder mit und genießen Sie einmalige Naturschönheiten, Ruhe und außergewöhnliche Kultur in der Lüneburger Heide.

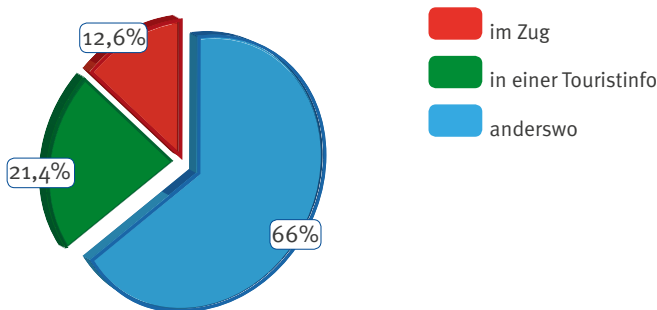


Erschienen im Sutton Verlag
ISBN 978-3-95400-448-5
Taschenbuch, 95 Seiten, 14,99 €
Erhältlich in allen *metronom* Servicecentern,
im Buchhandel oder bei amazon

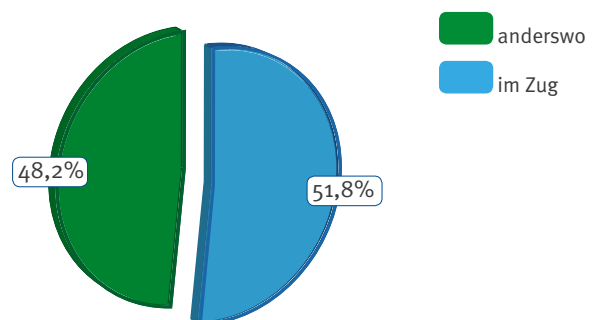
»Vielen Dank für Ihr Interesse an unserer Leseraktion «

Die Redaktion der momente versucht ihr Angebot stetig zu verbessern. Deshalb haben wir in der Ausgabe 1/2015 unsere große Leserumfrage gestartet. Wir wollten wissen: Wo bekommen Sie das Reisemagazin »momente«? Wo lesen Sie die momente? Haben Sie schon einmal eine Reiseempfehlung aus der momente ausprobiert? Und was interessiert Sie an der momente am meisten?

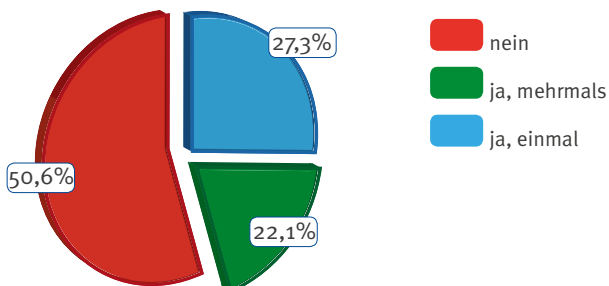
Wo haben Sie eine Ausgabe der momente bekommen?



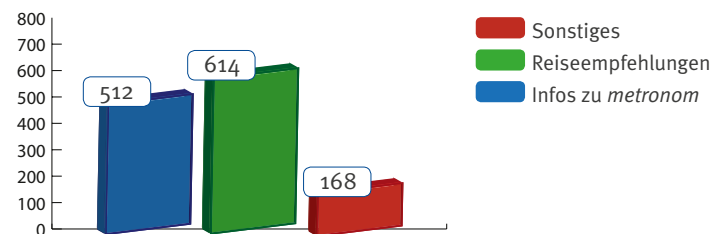
Wo lesen Sie die momente?



Haben Sie schon einmal unsere Reiseempfehlungen ausprobiert?



Was interessiert Sie an der momente? (Mehrfachnennungen waren möglich)



1.008 unserer Leser haben uns geantwortet und uns so die Informationen gegeben, die wir benötigen um das metronom-Reisemagazin noch spannender für Sie zu gestalten. Dafür möchten wir uns herzlich bei allen Teilnehmern bedanken.

Bei unserer Leserumfrage haben gewonnen:

| | | | | | |
|-----------------|------------------------------------|--|------------------|---|---|
| 1. Preis | Ein Reisegutschein über 900 € | Angelika und Peter Wegener, Suhlendorf | 6. bis 10. Preis | je eine Powerbank zum mobilen Aufladen des Handys | Klaus Dieter Meseck, Göttingen |
| 2. und 3. Preis | Je zwei Konzertkarten Uelzen OpenR | Marina-Carina Larosa-Kuhs, Celle Magrit Ragoschke, Seevetal | | | Ingeborg Block, Barum Waltraud Linke, Goslar |
| 4. und 5. Preis | je zwei Konzertkarten VOXX CLUB | Gerd Ziegner, Celle Claus-Dieter Schmitz, Uelzen | | | E. Meyke, Nordstemmen Marianne Ritzmann, Schnega |

Kinderfreundliche Gastgeber bieten familienfreundliche Unterkünfte und Ferienwohnungen an.

Hier kommt Spiel und Spaß nicht zu kurz.

Erlebnis-Urlaub für Kinder, Eltern und Oma und Opa.

Viele der Ferien-Bauernhöfe bieten besondere Aktivitäten für Kinder: Mithelfen auf dem Bauernhof, Treckerfahrten, Kutschfahrten, Wanderungen, Nachtwanderungen, Wildbeobachtungen, Schlafen und Toben im Heu, Stockbrot-Backen, Grillen am Lagerfeuer, Ponyreiten. Für abwechslungsreiche Kurzweil für die Eltern ist ebenso gesorgt.

Und alle Höfe können mit den Zügen des *metronom* bequem und stressfrei erreicht werden.

Erlebnissbauernhof Burmester | Hamburg

Der Erlebnissbauernhof Burmester liegt direkt an der Doven Elbe in Hamburg. Hier auf dem Reiterhof erwarten die Gäste Ziegen, Alpacas, Kühe, Schweine, Kaninchen, Hunde, Katzen und natürlich auch Pferde! Mit dem Fahrrad durch die schöne Vier- und Marschlande, dem traditionellen Anbaugebiet für Obst und Gemüse, mitten in Hamburg, fahren oder die Landschaft auf dem Rücken eines Pferdes erkunden. Es ist für jeden etwas dabei. Wer sich lieber Fahren lassen möchte, den kutschieren wir mit der Pferdekutsche.

Zielbahnhof ist Hamburg Hbf. mit dem *metronom* aus Rtg. Cuxhaven RE 5, aus Rtg. Bremen RE 4 und RB 41 und aus Rtg. Uelzen RE 3 und RB 31.

www.erlebnissbauernhof-burmester.de

Ferienhof Knoop | Celle

Altes und Neues sind auf diesem Hof lebendig zusammengewachsen und geben ihm das besondere Ambiente: Der vollbewirtschaftete, landwirtschaftliche Betrieb mit Milchproduktion und Rinderzucht hat eine alte Tradition. Seit 1438 befindet sich der Hof im Familienbesitz.

Der Gewölbekeller aus dem Jahr 1848 lädt zum Klönschnack ein. Hier finden Sie gemütliche, familienfreundliche Ferienwohnungen mit modernstem Komfort, teilweise im typisch niedersächsischem Fachwerkhaus. In der Umgebung gibt es außergewöhnlich viele Möglichkeiten für sportliche Aktivitäten und Ausflüge. Der gut ausgestattete Wellness-Bereich mit Kneipp-Einrichtungen lädt zur Entspannung und zum Seele-Baumeln-Lassen ein. Zielbahnhof ist Celle mit dem *metronom* RE2.

www.ferienhof-knoop.de



Küstenbauernhof Katthusen | Otterndorf

Der Küstenbauernhof Katthusen liegt im Nordseebad Otterndorf. Die ruhige Einzelhoflage mitten im Feld genießen die Gäste besonders. Die große Hofanlage ist von einem alten Baumbestand umgeben, auf den Weiden grasen die Pferde und Ponys und einige Rinder der Mutterkuhherde. Zwischen blühenden Raps- und Weizenfeldern können Sie die einheimischen Wildtiere erleben. Gemütliche Sitzcken im parkähnlichen Garten, Gartenhaus mit Grill und Feuerstelle, Spielplatz, Streichelstall und ein bis zweimal wöchentlich Voltigieren/Ponyreiten, Spielheuboden, Barfuß-Erlebnispfad, Kneipp-Tretbecken, Kräutergarten, Bootsanleger, Angelsteg. Zielbahnhof ist Otterndorf mit dem *metronom* RE 5. www.mushardt.net



Kinderparadies Gronau | Unterlüß

Der Hof wird voll bewirtschaftet. Die Kinder können auf dem großen Spielplatz toben und auf dem Riesen trampolin hüpfen. Große Kettcars sind der Renner, aber auch für die Lütten gibt es einen kleinen Fuhrpark: Trampeltrecker und Dreiräder stehen für die Rallye bereit. Der Hit bei den Kindern ist das Ponyreiten (kostenlos). Doch vorher müssen die Ponys ordentlich gestriegelt werden. Gerne kommen die Kinder nachmittags zum Tierefüttern mit. Wer füttert die Ziegen und wer die Ponys? Eine Schatzsuche im Wald mit GPS-Geräten macht Spaß und kommt der Bauer und fragt: »Wer will mit Treckerfahren?« rufen alle im Chor:«Ich.» Und für die Großen: Unser Bauernhof ist von riesigen Waldflächen umgeben, Natur pur, um die Seele baumeln zu lassen und Energie zu tanken- und dennoch sind der Heidepark, Vogelpark Walsrode und der Serengetipark nicht weit entfernt. Es stehen zum kostenlosen Verleih Fahrräder zur Verfügung. Es gibt Sauna und Solarium und einen Fitnessraum. Zielbahnhof ist Unterlüß mit dem *metronom* RE 2. www.lueneburgerheideferienhof.de



elle



Images: Last Colonne: 2009 von Fairbairn/Archi - Eigenes Werk; Lizenz: unter CC BY-SA 3.0 über Wikimedia Commons - https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Images_Last_Colonne_2009.JPG#/media/Datei:Images_Last_Colonne_2009.JPG

Immer bequem mit dem *metronom*

Zugfahren macht das Leben leichter, schont die Nerven und schenkt Zeit zum Lesen oder einfach zum Entspannen. Mit dem Niedersachsen-Ticket ist das Zugfahren im Nahverkehr und das Umsteigen in andere öffentliche Verkehrsmittel noch einfacher und flexibler.

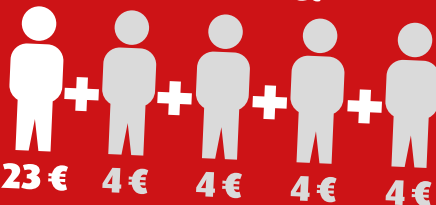
Von Haustür zu Haustür mit Bahn und Bus — einfach unterwegs eben. www.niedersachsenticket.de

An- und Abreise mit dem Niedersachsen-Ticket

23 € + 4 € + 4 € + 4 € + 4 €



An- und Abreise mit dem
Niedersachsen-Ticket



»In seiner Vielfalt in Deutschland einzigartiger Fahrbetrieb«

Das Hannoversche Straßenbahn-Museum ist vom Bahnhof in Sarstedt aus mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen. Es liegt idyllisch im Grünen – vor den Toren von Hannover. Auf geschichtsträchtigen Gelände findet dieses Museum, mit der einzigen überregionalen und größten Straßenbahn-Sammlung Deutschlands, seit 1987 besonders bei Familienausflügen immer größeren Anklang.

Die vollständig ehrenamtlich betriebene Einrichtung verfügt über etwa 140 Schienenfahrzeuge und einige Busse. Etwa 70 dieser historischen Straßenbahnwagen, von denen viele aus dem europäischen Ausland stammen, sind nicht nur in einer Ausstellung zu sehen, sie werden zum großen Teil sogar praktisch eingesetzt. Die Fahrstrecke auf dem weitläufigen Museumsgelände hat bereits eine Länge von ca. 3 km. Darüber hinaus gibt es aber noch eine Außenstrecke, die mit etwa der gleichen Länge aufwartet.

Beide Varianten können an den Öffnungstagen von den Besuchern ausgiebig »erfahren« werden. Es gibt stets einen dicht getakteten Fahrbetrieb, mit unterschiedlichsten historischen Fahrzeugen und den längst in Vergessenheit geratenen Schaffnern – in ihrer Vielfalt eine in Deutschland wohl einzigartige Attraktion. Eine echte Straßenbahn selber steuern – schon in Kindheitstagen ein Traum vieler Menschen – ist an speziellen Öffnungstagen natürlich auch möglich. Ein Fahrlehrer sorgt dabei für die



Einweisung und die Sicherheit, denn es wird hier im laufenden Betrieb gefahren. Gänzlich auf der sicheren Seite bewegen sich dagegen die jüngeren Besucher. Das Museum verfügt über einen Straßenbahn-Fahrsimulator, wo im Original-Fahrstand einer historischen Bahn mit einem Großbildprojektor die Fahrt durch den Osten Berlins in den 1970er Jahren sehr realitätsnah simuliert werden kann. In einem abgedunkelten Kinoraum werden auf der großen Leinwand ganztägig kurze Filme von aktuellen oder längst erloschenen Straßenbahnbetrieben gezeigt. Straßenbahnwagen im HO-Format – weltweit eher eine Seltenheit – können einmal im Monat auf einer großen Modellstraßenbahn-Anlage in Aktion gezeigt werden.

Das museumseigene Bistro mit Kaffeegarten bietet einen Imbiss, Kaffee und Kuchen sowie kleinere Leckereien zu familienfreundlichen Preisen an.

Das Museum ist von Anfang April bis Ende Oktober an allen Sonn- und Feiertagen geöffnet. In dieser Zeit finden auch zahlreiche Sonderveranstaltungen statt.

www.tram-museum.de

So erreichen Sie das Straßenbahnmuseum

Mit dem *metronom* RE 2 erreichen Sie Hannover Hbf. Von dort aus nehmen Sie die Stadtbahnlinie 1, Fahrtrichtung »Sarstedt«, bis Haltestelle »Gleidingen/Orpheusweg«. Dort Umstieg in die Buslinie 390 mit Fahrtziel »Sehnde/Schulzentrum«, bis Haltestelle »Wehmingen«.

Das Niedersachsen-Ticket bietet eine kostenlose Anschlussmobilität im gesamten Bereich des Großraum-Verkehrs Hannover. Sie können also alle Verkehrsmittel des öffentlichen Nahverkehrs nutzen. Infos: www.gvh.de



Einsteigen und selbst fahren!

Wie fast alle Tätigkeiten läuft auch der Fahrbetrieb ehrenamtlich: Fahrer und Schaffner (neudeutsch: Zugbegleiter) sind Vereinsmitglieder, die hier als Hobby »Dienste schieben«. Möchten Sie selber fahren? Sie müssen kein Straßenbahner sein, hier fahren Handwerker, Kaufleute, Sachbearbeiter und Ingenieure. Voraussetzung sind eine gute Gesundheit und regelmäßige aktive Mitarbeit. Dann könnten auch Sie die Straßenbahnen fahren.

Romantik pur für Sie, Krimi für Ihn! (oder umgekehrt)

Eine Frau, ein Mann und die Liebe. Antoine Laurain ist es gelungen, diesem altbekannten, viel zitierten Thema eine neue Wendung zu geben.

Der Buchhändler Laurent kennt die Frau seines Herzens gar nicht – nur ihre Handtasche, die er auf der Straße gefunden hat. Die Tasche verrät ihm zwar nicht den Namen ihrer Besitzerin, doch ihr Inhalt erzählt einiges über sie. Da sind alte und neuere Fotos, ein alter Spiegel, ein signiertes Buch und vor allem ein rotes Notizbuch. Nach anfänglichem Zögern beschließt Laurain, die Aufzeichnungen der Unbekannten zu lesen.

Ich mag es, um die Zeit, wenn alle Leute den Strand verlassen, am Meer spazieren zu gehen.

Ich mag den Geruch von Minze und Basilikum.

Ich mag Landschaftsbilder ohne Menschen.

DARAN DENKEN; KATZENFUTTER ZU KAUFEN Virbac mit Ente Sie hat also eine Katze und liebt den Duft von Basilikum und Minze. Doch wie soll Laurain in einer Millionenstadt wie Paris die schöne Unbekannte finden? Dass sie schön sein muss, daran besteht für ihn schon bald kein Zweifel.

Schließlich führt ihn das vom Autor Patrik Modiano signierte Buch – Für Laure, in Erinnerung an unsere Begegnung im Regen – auf eine erste Spur. Der Abholschein einer Reinigung

und ein Schlüsselbund mit Hieroglyphen führen ihn schließlich zu Laure. Wird er sich trauen, sie anzusprechen? Er freundet sich auf wundersame Weise mit ihrem Kater Belphégor an, als endlich seine rigorose, pubertierende Tochter das Heft in die Hand nimmt.

»Liebe mit zwei Unbekannten« ist ein wunderbarer, leichter Roman. Während der Lektüre möchte man am liebsten sofort nach Paris fahren; das Flair der Stadt genießen, sich in eines der vielen Straßencafé setzen und die Menschen beobachten.

Vielleicht lasse ich aber auch einfach irgendwo meine Handtasche stehen und warte was passiert... [engel]



Antoine Laurain
Liebe mit zwei Unbekannten

Aus dem Französischen von
Claudia Kalscheuer

240 Seiten, gebunden

20,00 €

ISBN 978-3-455-60017-9

Atlantik Verlag

Kühn hat zu tun

Viele kennen Jan Weiler von humorvollen Büchern wie »Das Pubertier« und »Maria ihm schmeckt's nicht«. Jetzt hat er einen Kriminalroman geschrieben.

Ein klassischer »Who done it« möchte man meinen, doch man wird eines Besseren belehrt – eines viel Besseren. Weiler versteht es, Kommissar Kühn und seine persönlichen Befindlichkeiten in den Mittelpunkt des Geschehens zu rücken. Wir begleiten ihn bei der Arbeit und erleben ihm im »Kreise seiner Lieben«: seine Ehe ist abgestumpft, der Sohn droht sich einer rechtsradikalen Gruppe anzuschließen und die kleine Tochter wünscht sich zum Geburtstag ein Pony. In Kühns Kopf tobt ein wirrer Strom von Bildern und Gedanken: 25 Jahre im Polizeidienst, Besoldungsstufe A12, Stufe 6, zwei Kinder – 3421,75 € im Monat. Wie soll er da ein neues Auto finanzieren, das Haus abbezahlen? Von einem Pony ganz zu schweigen. Dann findet man direkt hinter seinem Garten, in einer Münchner Vorortsiedlung, die Leiche eines Rentners

und die Tochter der Nachbarn verschwindet. Der Kommissar Kühn hat jetzt wirklich einiges zu tun und der Familienvater Kühn kämpft weiter mit seinen inneren Dämonen.

Ein brillanter Kriminalroman! [Engel]



Jan Weiler
Kühn hat zu tun

320 Seiten, gebunden

19,95 €

ISBN 978-3-463-40643-5

Atlantik Verlag

Lesen Sie doch mal rein:

»Liebe mit zwei Unbekannten« von Antoine Laurain

Sie war vor ihrer Haustür stehengeblieben, hatte den mittleren Reißverschluss ihrer Tasche geöffnet, um den Schlüsselbund herauszunehmen, und dann war alles sehr schnell gegangen. Eine Hand hatte die Tasche am Schulterriemen gepackt, eine aus dem Nichts aufgetauchte Hand, die einem dunkelhaarigen Mann in einer Lederjacke gehörte. Die Angst brauchte nur eine Sekunde, um ihr durch die Ader bin in ihr Herz zu schießen und dort zu explodieren wie ein eisiger Regen. Instinktiv klammerte sie sich an ihre Tasche, der Mann zog daran, und als sie nicht losließ, legte er ihr die flache Hand aufs Gesicht und stieß sie mit dem Kopf gegen die schmiedeeiserne Tür.

(...)

Laurant ging weiter in die Rue du Passe Musette. Das Café de l'Espérance lag ganz am Ende, an der Ecke zum Boulevard und zum Wochenmarkt. Vor den Toreinfahrten standen Mülltonnen, daneben manchmal ein paar alte Möbelstücke, die auf die Sperrmüllabfuhr warteten. Laurant ging an einer Mülltonne vorbei, stutzte, verlangsamte den Schritt – das Bild hatte ein paar Sekunden gebraucht, um in seinem Hirn anzukommen -, dann drehte er sich um und ging zurück.

Auf dem Deckel stand eine Handtasche. Aus lila Leder und noch ziemlich neu.

(...)

Irgendwo in der Stadt war eine Frau, der man wohl ihre Tasche gestohlen hatte, und sehr wahrscheinlich hatte sie jede Hoffnung aufgegeben, sie eines Tages wiederzusehen. Ich bin der Einzige, der weiß, wo sie sich befindet, sagte sich Laurant, und wenn ich sie liegenlasse, wird sie von den Müllmännern entsorgt oder noch einmal gestohlen. Laurant entschied sich: Er nahm sie von der Mülltonne und ging die Straße hinunter.

(...)

Zu Hause setzte er sich im Schneidersitz auf den Holzboden, stellte sein Glas Wein ab und nahm vorsichtig die Tasche vom Sofa. Mit dem deutlichen Gefühl, dass er sich anschickte, etwas Verbotenes zu tun, trank er einen weiteren Schluck Wein. Ein Tabubruch. Ein Mann wühlt nicht in der Tasche einer Frau.

Es war fast elf Uhr. Laurant saß immer noch auf dem Boden, nunmehr inmitten lauter verstreuter Gegenstände,

und war in das rote Moleskine Notizbuch vertrieft, das die Gedanken der Unbekannten enthielt, auf Dutzenden Seiten, teilweise durchgestrichen, unterstrichen oder in Großbuchstaben geschrieben. Die Schrift war elegant und geschmeidig. Sie musste diese Gedanken nach Lust und Laune notiert haben, wahrscheinlich im Café oder unterwegs in der Metro. Laurant war fasziniert von dieser Abfolge von zufälligen, berührenden, verrückten, sinnlichen Überlegungen. Er hatte eine Tür zum Geist der Frau mit der lila Handtasche geöffnet, und auch wenn es etwas ungehörig war, in dem kleinen Notizbuch zu lesen, konnte er sich nicht davon losreißen.

Die Tasche schien zahllose Dinge zu enthalten. Laurant beschloss, mehrere auf einmal herauszunehmen. Er steckte die Hand in die linke Seitentasche und zog bunt durcheinander ein Pariscope-Heft, Lippenbalsam, ein Tütchen Paracetamol-Pulver, eine Haarnadel und ein Buch hervor. Unfall in der Nacht von Patrik Modiano. Laurant hielt inne – die Unbekannte las also Modiano, und ihm war, als schicke ihm dieser Romancier mit seiner Vorliebe für das Geheimnis, das Gedächtnis und die Identitätssuche ein Zeichen. Wann war der Roman erschienen? Er wusste es nicht mehr genau, Anfang der nuller Jahre... Er schlug das Buch auf, um nach dem Jahr der Erstausgabe zu schauen. »Gallimard 2003«, stand auf der linken Seite unten, und hinter der rechten Seite war da noch etwas: Handschriftliche Buchstaben hatten sich durchgedrückt. Laurant blätterte um und entdeckte zwei mit Kugelschreiber geschriebene Zeilen: »Für Laure, in Erinnerung an unsere Begegnung im Regen. Patrik Modiano.« Die Schrift tanzte vor seinen Augen. Modiano, der ungreifbarste unter den französischen Autoren. Der seit Ewigkeiten nicht mehr in der Öffentlichkeit auftrat und nur ganz selten Interviews gewährte. Er war selbst eine Legende. Ein Buch mit Widmung von ihm zu besitzen erschien mehr als unwahrscheinlich. Und doch waren die Zeilen da.

Der Autor von Die Gasse der dunklen Läden hatte ihm soeben den Vornamen der Frau mit der lila Handtasche enthüllt...

»Typisch Niedersachsen!«



Nach außen sind sie sich einig, die 7,9 Millionen Niedersachsen: »Wir sind die Niedersachsen, sturmfest und erdverwachsen«, sangen der ehemalige und der amtierende Ministerpräsident David McAllister (CDU) und Stephan Weil (SPD) gemeinsam auf der Weltausstellung 2010 in Shanghai. Doch sind die Niedersachsen auch sonst so klar von anderen Deutschen zu unterscheiden – und was zeichnet Niedersachsen aus?

Als am 1. November 1946 der Sozialdemokrat Hinrich Wilhelm Kopf erster Ministerpräsident von Niedersachsen wurde, hatte er eine schwierige Mission. Wie sollte zusammenwachsen, was eigentlich nicht zusammengehörte – die Länder Braunschweig, Hannover, Oldenburg und Schaumburg-Lippe, von den britischen Alliierten zwangsweise vereinigt. Kopf setzte vor allem aufs Herz seiner Landeskinde. Er reiste vom »Harz bis ans Meer«, wie es im Niedersachsen-Lied von Herrmann Grote aus den 20er-Jahren heißt. Er redete mit allen, trank mit vielen und drosch mit einigen ein paar Runden Skat. Und immer wieder sang er das Niedersachsenlied mit seinen Landsleuten – so lange, bis sie es intus hatten.

Dabei ist nicht nur das Lied selbst fragwürdig, weil es die Niedersachsen westlich der Weser ausdrücklich ausschließt. Mit seinen völkischen Anklängen wirkt es zumindest aus der Zeit gefallen und konstruiert dabei eine gemeinsame Geschichte, die es nicht gibt. Auch Niedersachsen selbst bleibt ein Konstrukt der Neuzeit, für das es in der Geschichte keine Entsprechung gibt, auch wenn ein Radiosender in seinem Regionalprogramm ständig eine niedersächsische Identität beschwört.

Nach 65 Jahren im Bann des Niedersachsen-Rosses mögen sich die Dinge geändert haben. Immerhin liefert ein Blick in die Daten des niedersächsischen Landesbetriebes für Statistik einige Anhaltspunkte. Vor allem ist in Niedersachsen viel Platz: Leben deutschlandweit durchschnittlich 230 Menschen auf jedem Quadratkilometer, so sind es in Niedersachsen nur 166. Der Weg zur nächsten Bushaltestelle kann im Flächenland jenseits der Ballungsräume Hannover, Braunschweig und Osnabrück mithin weit sein – und kühl. In Niedersachsen ist es mit acht Grad Celsius 0,2 Grad kühler als im deutschen Jahresmittel. Das ist übers Jahr gesehen schon eine ganze Menge. Die Niedersachsen sind mit 43 Jahren durchschnittlich etwa ein Jahr älter als die Gesamtzahl der Deutschen. Und sie müssen mit weniger Geld auskommen: Setzt man die Wirtschafts-

kraft der 27 EU-Staaten mit 100 an, so liegt Niedersachsen mit 101 nur knapp darüber. Deutschland insgesamt setzt sich mit 115 deutlich nach oben ab. Die Mehrheit – 49,7 Prozent – ist evangelisch, 17,5 Prozent katholisch. Ländlich-bodenständig, wetterfest, lutherisch-arbeitsam und genügsam sind die Niedersachsen demnach. »Die Bayern und Niedersachsen haben viele Ähnlichkeiten, zum Beispiel die dicken Köpfe«, hatte schon Oberbayer Franz-Joseph Strauß erkannt.

Und viele verstehen und sprechen gelegentlich Niedersächsisch. Das ist eine Unterart des Plattdeutschen, die überwiegend in den Grenzen des gleichnamigen Bundeslandes gesprochen wird, aber auch im Nordosten der Niederlande, in Bremen und Schleswig-Holstein – bis hinauf nach Eckernförde. Allerdings gilt diese Gemeinsamkeit nur mit Ausnahmen: An der Küste gab es seit jeher auch viele Ausprägungen der ostfriesischen Sprache, von der sich nur das Saterfriesische erhalten hat. Bergeleute aus Sachsen brachten zudem auch erzgebirgische Mundarten in den Oberharz. Spätestens im vergangenen Jahrhundert wurde dann auch auf dem platten Land alles anders: Das Hochdeutsche verdrängte das Niedersächsische weitgehend. Und vor allem nach dem Zweiten Weltkrieg durchmischten neue Bevölkerungsgruppen die angestammten Einwohner. Rund ein Drittel aller heutigen Niedersachsen sind Heimatvertriebene oder deren Kinder. Dazu kamen vor allem rund um die Industrieregion Hannover-Braunschweig angeworbene Fremdarbeiter.

Trotzdem hat sich gerade im ländlichen Raum einiges erhalten, was als typisch niedersächsisch gilt. Am auffälligsten sind die großen Fachhallenhäuser aus Backsteinen und Fachwerk. Wer auf Landstraßen zwischen Norden und dem Harzrand unterwegs ist, der findet sie noch in fast jedem Dorf – häufig stolz herausgeputzt. Deshalb spricht der Volksmund kurzerhand vom Niedersachsenhaus. Es entstand zwischen dem 13. und dem 15. Jahrhundert und diente gleichzeitig als Wohnung, Stall und Getreidespei-

cher. Da die großen Entfernungen vor dem Bau eines Eisenbahnnetzes in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts nur mit Pferd und Wagen oder hoch zu Ross zu bewältigen waren, hat die Pferdezucht in Niedersachsen eine lange Tradition. Das drückt sich nicht nur im Landeswappen und im Giebelschmuck der Häuser aus, die Pferdeköpfe zeigen. Vor allem rund um Celle, Oldenburg, Osnabrück, Vechta und Verden hat der Pferdesport bis heute große Bedeutung.

Mit Ostfriesland verbindet man vor allem das Boßeln. Doch geboßelt wird auch im Emsland, im Oldenburger Land, in der Grafschaft Bentheim und in Niedersachsens südlichster Gemeinde Staufenberg bei Göttingen. Und nach der Anstrengung an der frischen Luft wird gemein-

sam gegessen – gerne deftig-traditionell, was das Land hergibt. Im Harz kommen Wild und Forellen auf den Tisch, rund um Lüneburg gibt's Heidschnuckenbraten, am Steinhuder und Zwischenahner Meer werden Aale bevorzugt, im Oldenburger Land dagegen Grünkohl und Pinkel und an der Küste kommen Schollen und Krabben auf den Tisch. Zwischendurch gibt es Mettbrötchen und hinterher hochprozentige »Bohntjesopp« mit Rosinen, Kandis und Genever. Dazu zitiert man – womöglich selbstironisch – einen der bekanntesten Niedersachsen, den 1832 in Wiedensahl geborenen Wilhelm Busch: »So geht es mit Tabak und Rum. Erst bist du froh, dann fällst du um.«

[Dr. Martin Wein]

Niedersachsen grillt



Bauernzupfbrot (Grillzeit!)

Zubereitung:

Das Brot zunächst über die gesamte Länge in ca. 2cm breiten Streifen einschneiden. Danach das Brot quer ebenso einschneiden. Tief genug schneiden, nur der Boden bleibt ganz. Knoblauch und Öl vermischen und das Brot in den Spalten und oben gut einpinseln.

Die Spalten reichlich mit Käse, Zwiebeln und Kräutern füllen. Salz und Pfeffer nach Belieben.

Das Brot gut in Alufolie einwickeln und auf dem Grill ca. 20 min »backen. Am besten unter einem Deckel (z.B. Kugelgrill). Alternativ auch sehr gut im Backofen.

Zutaten:

- 1 ganzes Brot
- 200 – 400g Käse (je nach Größe des Brotes)
- 5-7 Knoblauchzehen gepresst
- 5-7 EL Olivenöl
- 2-3 Zwiebeln (alternativ Frühlingszwiebeln) gehackt
- Salz, Pfeffer
- Frische Kräuter

»Eroberung der Heide-Reigion Uelzen«

»Hundertwasser-Bahnhof«, historisches Museumsdorf, Jod-Sole-Therme, ein rund 1.000 km großes Radwegenetz mit 41 beschilderten Rundtouren und ganz viel Natur – die Heideregion Uelzen bietet zahlreiche Ausflugsziele für Ihren nächsten Tagesausflug. Lassen Sie das Auto stehen und gehen Sie bis zum 4. Oktober freitags bis sonntags mit dem metronom RE 3/RB 31 und den drei kostenlosen Ringlinien des »Entdecker-Busses« auf Erkundungsreise! Die Fahrten (inkl. Fahrradtransport) starten im Zweistundentakt vom Bahnhof Uelzen.



Hundertwasser-Bahnhof Uelzen«

Der im Rahmen der EXPO 2000 von Friedensreich Hundertwasser umgestaltete Uelzener Bahnhof wird oft als einer der schönsten Bahnhöfe der Welt bezeichnet. Führungen täglich um 11:00 Uhr.



Schloss Holdenstedt

Das Schloss aus dem Jahre 1700 beherbergt heute neben einem Schlosscafé eine Ausstellung zur Uelzener Stadtgeschichte, Kunsthandwerk, Wohnkultur vom Mittelalter bis Jugendstil sowie eine Gläserammlung. Geöffnet: Di-Sa 14:30-18:00 Uhr, So. u. Feiertage 11:00-18:00 Uhr.



Klein Bünstorfer Heide

Südlich von Bad Bevensen liegt die ca. 15 ha große Klein Bünstorfer Heide. 59 unter Wald und Heide erhaltene Gräber aus dem älteren Abschnitt der Bronzezeit (1.700-1.200 v. Chr.) bilden eines der größten Gräberfelder in der Lüneburger Heide.



Jod-Sole-Therme Bad Bevensen

Eine heitere, fantasievoll gestaltete Badelandschaft, zwei großzügige Freibecken, ein Vital- und ein Gesundheitsbecken, Balneum, Spa & Vital Center und die neue Sole- und SalzWelt sorgen für Entspannung und Wohlbefinden.

Geöffnet: Mo.-Sa. 9:00-22:00 Uhr, So.- u. Feiertage 9:00-20:00 Uhr.



Besinnungswege in Ebstorf

Erleben Sie drei einzigartige Besinnungswege: Der 4,2 km lange Auferstehungsweg zwischen Hanstedt I und Ebstorf betrachtet Geschichten zur Auferstehung Jesu. Der Schöpfungsweg führt über 5,8 km vom Kloster Ebstorf nach Melzingen und thematisiert die in der Bibel beschriebenen Schöpfungstage.



Unser Tipp:

An- und Abreise mit dem
Niedersachsen-Ticket



Einfach unterwegs

Das Niedersachsen-Ticket

www.niedersachsenticket.de



HEIDEREION UELZEN



Museumsdorf Hösseringen

Das Freilichtmuseum vermittelt auf seinem großzügigen Gelände mit 26 historischen Bauten greifbare Eindrücke davon, wie während der letzten 350 Jahre in der Lüneburger Heide auf dem Lande gelebt und gewirtschaftet wurde. Geöffnet: 10:30 - 17:30 Uhr, montags an Werktagen geschlossen



Hardausee Hösseringen

Der Hardausee mit seinem Sandstrand und guter Wasserqualität ist im Sommer ein herrliches Badeparadies. Für das leibliche Wohl an der nördlichsten Talsperre Deutschlands sorgt der Kiosk am Hardausee, bei dem auch Tretboote gemietet werden können.



Handwerksmuseum Suhlendorf

Das Museum führt Handwerk vor, die es heute so nicht mehr gibt. Mit vielen Modellen werden das Müllergewerbe und Mühlen Geschichte beschrieben. Auf dem Freigelände ist eine Bockwindmühle in Betrieb; hier finden u. a. Backtage und das Mühlenfest statt. Geöffnet: Di.-So. 10:00-17:00 Uhr, Mo. an Werktagen geschlossen.



Schleuse Uelzen/Esterholz

Die Schleusen Uelzen I und II bei Esterholz am Elbe-Seitenkanal gehören zu den größten Schleusenbauwerken der Welt: Führungen ab Schleusengaststätte am 30.06., 11.07., 08.08. 12.09. und am 10.10. jeweils um 15:00 Uhr. An der Schleuse beginnt der ca. 9 km lange Info-Pfad »Wasser macht's möglich«



Burg Bodenteich

In den Resten der alten Wasser- und Ritterburg aus dem Jahre 1250 befindet sich das Burgmuseum. Öffnungszeiten: Sa., So. 14-17 Uhr. Burgturm mit Dauerausstellung, Backhaus, rekonstruiertes Brauhaus, Vierhundert-Wasser-Barfuß-Pfad, mittelalterlicher Spielplatz, Naturerlebnispfad Seewiesen.



»Landschaft wird Kunst«

Vom 19. Juni bis zum 5. Juli 2015 laden sechs Kunstwege im Landkreis Uelzen ein, die Region aus neuem Blickwinkel zu entdecken: Drei Wochen lang von Mittsommer bis zum großen Abschlussfest am 5. Juli an der Woltersburger Mühle bei Uelzen steht der Landkreis im Zeichen der künstlerischen Begegnung mit der Natur. Mit Workshops und Aktionen, Objekten und Installationen, verwandelt sich der Landkreis in einen naturnahen Erlebnisraum.

Jeder ist ein (Landart)-Künstler

Mit großem Engagement haben sich mehr als 1000 Menschen aller Couleur beteiligt: Künstler, Laien, Einzelpersonen und Gruppen vom Waldkindergarten bis zum Berufsverband Bildender Künstler. 222 Landart-Punkte dieser außergewöhnlichen Künstlerschar sind zu entdecken und sorgen für Verwunderung entlang der Wege: feenhaft bis düstere Waldwesen, Erdspuren, Wasserspiele, Himmelsleitern, neue Sichten im weiten Feld...

Mit einer Landart-Karte können sich auch Kunstfreunde aus dem Umland der Heideregion auf Kunst-Safari begeben und Überraschendes erleben:

Eine Veranstaltungsmischung aus Workshops, Folk, Picknicks, Landart-Spielwiesen und Aktionen an den Kunstwegen locken in die Natur und schärfen den Blick. Und mancher kann dabei vielleicht den Künstler in sich selbst entdecken.

Kunstvoller Spaziergang: Auf der »roten Route« von Oldenstadt zur Woltersburger Mühle

Auch von Uelzen, der Fachwerkstadt mit dem Hundertwasser-Bahnhof, führt ein Spazierweg zur Woltersburger Mühle: er beginnt im Historischen Zentrum im Ortsteil Oldenstadt. Der dort ansässige »Bund Bildender Künstler« hat hier das Eröffnungstor zur Landart Uelzen gestaltet. Auf einem 3,5 km langen Fußweg geht es durch lichten Mischwald, am »grünen Klassenzimmer« vorbei, über die Wipperau zur Woltersburger Mühle.

Kunst-Ausflüge aufs Land

Bis zum großen Abschlussfest am 5. Juli mit allen Beteiligten und Gästen werden im Rahmen der Landart Uelzen an allen sechs Landart-Routen Veranstaltungen und Landart-Aktionen zum Mitmachen angeboten:

Kunst in der Landschaft

Landart-Spuren: Experimentieren mit selbst hergestellten Naturfarben auf verschiedenen Materialien, für Jugendliche und Erwachsene, bei schönem Wetter draußen an der Woltersburger Mühle am Freitag, 26.06. 16 - 19 Uhr

»Stadtverwaltung«

Am Bahnhof Bad Bevensen im Wilhelmsgarten in der Installation »Jeder Baum ein Gedicht«: Experimentelles Drucken für Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit Holz am Samstag, 27. Juni 2015, 14.30 – 16.30 Uhr, Sonntag, 28. Juni 2015, 10.30 – 13 Uhr.





Familien-Fahrrad-Tour mit dem Landart Team

Am Freitag, den 3. Juli um 15 Uhr. Start: Bahnhof Bad Bevensen, Ziel: Woltersburger Mühle. Eine Fahrt: ca. 2 Stunden. Zurück auf eigene Faust oder mit dem *metronom* ab Uelzen.

Alle sechs Landart-Routen, Veranstaltungen, Informationen und Anmeldung:
 Kunstraum Woltersburger Mühle, info@kulturregion-uelzen.de, 0581-97157050, www.kulturregion-uelzen.de

Fahrradtauglich: Die »grüne Route« von Bad Bevensen zur Woltersburger Mühle
 Direkt am Bahnhof Bad Bevensen beginnt die 17 km lange Kunststrecke, die zunächst auf dem Ilmenauradweg über die Heidedörfer Klein Bünstorf und Jastorf entlang der Ilmenau führt. Weiter geht es ein Stückchen am Elbe-Seitenkanal nach Molzen durch schattige Wälder und das malerische Wipperatal zur Woltersburger Mühle. An der kürzlich wieder in Stand gesetzten Wassermühle gibt es ein Café mit Aussichtsterrasse und Übernachtungshäuschen: www.woltersburger-muehle.de

An- und Abreise mit dem Niedersachsen-Ticket

23 € + 4 € + 4 € + 4 € + 4 €



Mit dem *metronom* RE3/RB31 erreichen Sie bequem Uelzen und Bad Bevensen.

...Anja Mühlberg

aufgewachsen im Lüchow/Dannenberg, verlobt, keine Kinder. Leidenschaftlich gern auf Reisen, liebt den Sommer und gute Musik. Seit 2006 bei *metronom*, Ausbilderin und Leiterin Servicecenter.

...Benedict Lovell

Engländer, aufgewachsen in Uelzen, verheiratet, eine Tochter. Bei *metronom* ist er verantwortlich für die Ausbildung der Fahrgastbetreuer.

»In Zukunft bei metronom!«

Interview mit den Aus- und Weiterbildungsbeauftragten des metronom

Rund 350 Mitarbeiter kümmern sich täglich um die fast 100.000 Fahrgäste im *metronom*. Das Wichtigste für die Fahrgäste in Niedersachsen ist es, dass sie sich an Bord des *metronom* wohl fühlen.

Das Unternehmen ist bekannt für seinen besonderen Service – vor und hinter den Kulissen. Engagierte Mitarbeiter sorgen dafür, dass Fahrgefühl, Pünktlichkeit, Service, Sauberkeit und Wohlfühl an Bord stimmen.

Die hohen Anforderungen an die Mitarbeiter haben eine solide Basis. Bereits bei der Ausbildung legt *metronom* großen Wert auf Sicherheit und Qualität und führt die unternehmensspezifische und kundenorientierte Ausbildung hauptsächlich mit Schulungsleitern aus dem eigenen Mitarbeiterstab durch.

Kay, unser Redakteur, hat sich mit Benedict John Lovell und Anja Mühlberg verabredet, um mehr zur Aus- und Weiterbildung der Servicemitarbeiter zu erfahren. Benedict John zeichnet verantwortlich für die Ausbildung der Fahrgastbetreuer, unterstützt wird er von seiner Kollegin Anja Mühlberg.

Kay: Wie und wann habt ihr bei metronom angefangen und was habt ihr vorher gemacht?

Benedict: Ich habe lange in der Tourismusbranche gearbeitet und dort auch mein BWL-Studium absolviert, bevor ich 2005 als Fahrgastbetreuer bei *metronom* angefangen habe.

Anja: Ich habe auch als Fahrgastbetreuerin begonnen, das war im Jahr 2006. Vorher habe ich BWL im Bereich Hotelwirtschaft studiert, einige Zeit in verschiedenen Hotels ge-

arbeitet und war als Gastronomin selbstständig.

Kay: Ihr bildet die Fahrgastbetreuer für die metronom-Züge aus. Wie lange dauert so eine Ausbildung und welche Qualifikation sollte man mitbringen? Sind Vorkenntnisse notwendig?

Benedict: Die Ausbildung dauert insgesamt 12 Wochen und unterteilt sich in rund 10 Wochen theoretische Ausbildung und zwei Wochen Praxis.

Anja: Wir wünschen uns Bewerber, die es gewohnt sind, mit Menschen umzugehen und für die Service am Kunden selbstverständlich ist. Sehr gute Erfahrungen haben wir zum Beispiel mit Leuten aus der Gastronomie gemacht. Vorkenntnisse zum Thema »Eisenbahn« sind nicht notwendig.

Kay: Was lernen die Ausbildungsteilnehmer genau?

Anja: Wir beginnen mit den Grundlagen: Wie funktioniert der Eisenbahnbetrieb, die Service-Philosophie von *metronom* und das Streckennetz. Dann geht es an die Tarife: der *metronom* durchfährt auf seiner Strecke 6 verschiedene Verkehrsverbünde. Alle Verkehrsverbünde haben ihren eigenen Geltungsbereich und natürlich ihre Tarife und Bestimmungen. Damit muss sich der Fahrgastbetreuer auf den Zügen des *metronom* auskennen.

Benedict: Außerdem wird Technik und Wagenkunde unterrichtet. Und wenn ein Fahrgast in Hamburg fragt, wie er nach Oberhausen kommt, wird der Fahrgastbetreuer des *metronom* ihm weiterhelfen können. Dafür unterrichten wir Verkehrsgeografie. Noch zu erwähnen sind die Erste-

Hilfe-Ausbildung und das Deeskalationstraining. Diese Unterrichte werden von uns organisiert und von externen Partnerunternehmen durchgeführt.

Kay: Verdienen die »Auszubildenden« während der Dauer der Ausbildung schon Geld?

Anja: Ja, die Teilnehmer erhalten während der Ausbildung ca. 70 % Ihres späteren Gehaltes. Und sie sind vollständig sozialversichert.

Kay: Wie viele Teilnehmer schaffen die Prüfung meistens? Und was, wenn jemand durchfällt?

Benedict: Im Durchschnitt bestehen 80 % der Teilnehmer die Abschlussprüfung beim ersten Anlauf. Einige unserer heute besten Fahrgastbetreuer mussten die Prüfung wiederholen, nachdem sie beim ersten Mal durchgefallen sind.

Kay: Wo bildet ihr die neuen Fahrgastbetreuer aus? Findet die Ausbildung nur in Uelzen statt?

Benedict: Nein. Je nachdem, wie weit die Anreise der Schulungsteilnehmer ist, kommen wir ihnen auch schon mal entgegen. Haben wir zum Beispiel in einem Lehrgang neue Kol-

zum Beispiel »Wagenkunde« findet immer in unserem Betriebswerk in Uelzen statt.

Kay: Erfordert das nicht einen sehr großen Organisationsaufwand?

Benedict: Ja, das muss sehr sorgfältig geplant und organisiert werden. Wir benötigen entsprechende Schulungsräume, das Unterrichtsmaterial für die Teilnehmer muss vollständig mitgenommen werden und Übernachtungsmöglichkeiten für die Trainer müssen gebucht werden.

Kay: Viel Arbeit. Wie viele Leute arbeiten in der Ausbildungsabteilung?

Benedict: Unterstützt werde ich von Anja und von erfahrenen Fahrgastbetreuern.

Kay: Wieviele Fahrgastbetreuer bildet ihr pro Jahr aus?

Anja: Regelmäßig etwa 45 Fahrgastbetreuer pro Jahr. In diesem Jahr einige mehr, da wir – wie erwähnt – zum Jahresende zusätzliche Strecken befahren werden. Dazu kommen Fortbildungen für alle Fahrgastbetreuer. Jeder unserer Fahrgastbetreuer erhält mindestens eine Fortbildung jährlich.



legen, die aus Cuxhaven kommen und andere aus Uelzen, treffen wir uns möglichst in den Schulungsräumen unseres Servicecenters in Hamburg. Dann haben alle Teilnehmer ungefähr die gleiche Anfahrtsstrecke.

Für unsere neuen Strecken im Raum Hannover – Wolfsburg – Hildesheim, die wir ab Dezember 2015 befahren, haben wir viele Teilnehmer aus der Gegend um Braunschweig und Wolfsburg. Da werden wir die Schulung natürlich auch dort durchführen. Einige Unterrichtseinheiten können aber nur in Uelzen erfolgen.



Kay: Gibt es noch andere Ausbildungsgänge?

Benedict: Ja, bei metronom werden auch Lokführer ausgebildet. Hier können sich die Teilnehmer während einer 12 monatigen Ausbildung qualifizieren.

Kay: Bildet Ihr auch die Lokführer aus?

Benedict: Nein. Für die Ausbildung neuer Triebwagenführer haben wir eigene Lehrlokwührer. Unsere Lehrlokwührer sind mit einem Fahrschullehrer vergleichbar - nur für Lokomotiven.

[kay]

SOMMERZEIT – FESTIVAL



Rea Garvey Open Air | 16. 7. | Stade



Für das diesjährige Sommer-Event haben die Stadeum-Verantwortlichen den beliebten irischen Musiker und Sänger Rea Garvey am Donnerstag, 16. Juli 2015 für ein Open Air am Stadeum gewinnen können. Das Konzert beginnt um 19.30 Uhr mit einer Vorband. Anschließend tritt der charismatische Künstler auf, der sein aktuelles Album »Pride« im Gepäck hat und von einer brillanten Band begleitet wird. Rea Garvey geht seinen Weg konsequent weiter. Motiviert von der außerordentlichen Publikumsresonanz auf seinen stilistisch vielfältigen, packenden und ambitionierten Song-Kanon, gibt Rea Garvey im Sommer 2015 einige Open-Air-Konzerte in Deutschland. Rea und seine exzellente Begleitband überzeugen mit einem spannenden Set, das natürlich die Favoriten seiner Solo-Alben in den Mittelpunkt stellt. Zielbahnhof ist Stade mit dem metronom RE 5. www.stadeum.de

Summerstale | 5. – 8.

Erstmalig findet in Luhmühlen das neue, genreübergreifende Festival A Summer's Tale statt. Von Mittwoch, 5. August bis Samstag, 8. August bietet A Summer's Tale an insgesamt vier Tagen ein vielseitiges Kulturprogramm, das über den Rahmen eines Musikfestivals hinausreicht. Kunstinstallationen, Lesungen, Kino-Vorstellungen, Performances, Workshops und ein Kreativangebot werden das Musikprogramm, das sich aus den Genres Rock, Pop, Indie, Singer-/Songwriter, Folk sowie experimentellen Klängen und ausgewählten DJ-Sets zusammensetzt, ergänzen. Zur Festivalpremiere werden zahlreiche Musiker von internationalem Format, wie Patti Smith, Damien Rice, Zaz, Tori Amos (mit einem exklusiven Deutschland-Konzert!), Belle & Sebastian, Calexico, Yann Tiersen, Mighty Oaks, Sophie Hunger und viele mehr erwartet. Zielbahnhof ist Lüneburg mit dem metronom RE 3/RB 31. www.asummerstale.de

ALZEIT

Breminalle | 15. bis 19. Juli 2015 | Bremen

Die rotweißgestreiften Zelte an der Weser sind schon von weitem zu sehen, und in der Luft liegt ein Hauch von Live-Musik, die leise dem Zuhörer entgegenweht. Zwischen Gauklern und Theatergruppen bieten Händler ihre Waren feil. Das Weserwiesenfestival »Breminalle« findet im Jahr 2015 zum 28. Mal statt.

Auch dieses Jahr gibt es hier ein buntes Potpourri aus den kulturellen Szenen Bremens. Das Programm wird wiederum so bremisch wie international sein und die ganze Bandbreite künstlerischen Zeitgeschehens abdecken. Außerdem gibt es natürlich wieder einen großen Kinderbereich mit vielen spannenden Aktionen.

Zielbahnhof ist Bremen mit dem *metronom* RE 4 und RB 41. www.breminalle.de



ELO Open Air | 17./18. Juli | Göttingen

Die Headliner des Open Air im Kaiser-Wilhelm-Park 2015 stehen fest: ELO Klassik performed by Phil Bates & Berlin String Ensemble, Tom Gaebel & His Orchestra und Jupiter Jones rocken am 17. und 18. Juli 2015 Göttingens schönste Waldbühne. Das Electric Light Orchestra, eine der erfolgreichsten Bands der Musikgeschichte, lieferten Dutzende Top-20-Hits, von denen viele zu Klassikern der Popgeschichte wurden. Phil Bates, Sänger und Gitarrist des Electric Light Orchestra Part II, tritt seit Ende der 80er in die Fußspuren des begnadeten Jeff Lynne, und lässt für alte und neue Fans die größten Hits der Rocklegende wieder aufleben. Mit Bates großartiger Band und den Streichern des Berlin String Ensemble kommt der unverkennbare Sound zeitgemäß auf die Bühne. Die rockig modernen Interpretationen lassen die Musik von ELO in einem völlig neuen Licht erstrahlen. ELO Klassik performed by Phil Bates & Berlin String Ensemble - was für ein Erlebnis!

Zielbahnhof ist Göttingen mit dem *metronom* RE 2. www.goettingen.de



8. | Luhmühlen

Ein Busshuttle bringt die Besucher gratis vom Bahnhof Lüneburg nach Luhmühlen zum A Summer's Tale.

Zugfahren macht das Leben leichter, schont die Nerven und schenkt Zeit zum Lesen oder einfach zum Entspannen.

Mit dem Niedersachsen-Ticket ist das Zugfahren im Nahverkehr und das Umsteigen in andere öffentliche Verkehrsmittel noch einfacher und flexibler.

Von Haustür zu Haustür mit Bahn und Bus — einfach unterwegs eben. www.niedersachsenticket.de

An- und Abreise mit dem Niedersachsen-Ticket



www.niedersachsenticket.de

Das erwartet Sie von Juli bis August 2015

Termine, die keiner verpassen sollte



3. bis 12. Juli | Hannover
Weltgrößtes Schützenfest

Tipp! ▶▶▶



- Nordsee-Takt (RE 5)
- Weser-Takt (RE 4 und RB 41)
- Elbe-Takt (RE 3 und RB 31)
- Aller-Takt (RE 2)
- Leinetal-Takt (RE 2)

Rasante Fahrgeschäfte, Musik und Tanz sowie Lüttje Lage sorgen für jede Menge Feier-Vergnügen für Groß und Klein. Das weltgrößte Schützenfest, welches zu den bestbesuchten Volksfesten Deutschlands zählt, soll wieder zahlreiche Besucher auf Hannovers Schützenplatz locken. Die Besucher erwartet eine bunte Mischung aus traditionellem Schützensport, Unterhaltungsprogramm, traditionellen und rasanten Fahrgeschäften sowie vielen kulinarischen Leckerbissen.

www.hannover.de

➔ Zielbahnhof ist Hannover Hbf

Noch bis zum 5. Juli. 2015 altonale 17 | Hamburg

Mittlerweile hat sich die altonale bei über 500.000 Besuchern als eine der beliebtesten Veranstaltungen im Norden Deutschlands etabliert. Jedes Jahr entwickelt die altonale neue Ideen und Angebote für ihre Besucher.

Immer im Frühjahr findet mittlerweile seit 17 Jahren das größte Hamburger Kultur- und Stadtteilfestival statt. Unter dem Motto: »lokal – nachhaltig – international« bespielt die altonale vom 19. Juni bis 05. Juli 2015 verschiedene Orte in Hamburg-Altona mit Literatur, Film, Kunst, Theater, Musik, kulinarischen Events, Straßenkunst und Kinderaktionen. Spielort und mehr.

www.hamburg-tourism.de

➔ Zielbahnhof ist Hamburg Hbf.

12. Juli | Cuxhaven Duhner Wattrennen

Traditioneller Saisonhöhepunkt im Kurteil Duhnen. Einmalig: 6 Trab- u. Galopprennen auf dem Meeresgrund, Pferdewetten und großes Rahmenprogramm ziehen jedes Jahr seit 1902 tausende Zuschauer auf den Deich.

www.duhner-wattrennen.de

➔ Zielbahnhof ist Cuxhaven



**11. und 12. Juli | Marienburg
Tattoo 2015**

Melodien aus den Highlands, Filmmusik, Swing oder Pop - mitreißende Musik und ausgefeilte Choreographien, die begeistern. Heute steht »Tattoo« als Synonym für ganze Musikfestivals. Kernstück sind dabei vor allem kunstvoll choreographierte Marschfolgen, Dudelsackspieler und Trommler, die mit ihren eindrucksvollen Klängen das schottische Hochland nach Hannover holen. Bereits zum siebten Mal findet es in der stilvollen Kulisse des Innenhofes von Schloss Marienburg statt.

www.einbeck-marketing.de/kultur

➔ Zielbahnhof ist Nordstemmen



**31.07. bis 2. August | Hamburg
CSD-Strassenfest**

Am Jungfernstieg und Ballindamm entsteht wieder eine echte Flaniermeile, die zum Bummeln, Informieren, Flirten und Feiern einlädt. Vom 31. Juli bis 2. August erwarten euch schwul-lesbische Infostände, zahlreiche Musikinseln, Gastrostände aus der Community und eine Bühne mit Hamburger, nationalen und internationalen Künstlern.

www.hamburg-pride.de

➔ Zielbahnhof ist Hamburg Hbf.



**An- und Abreise mit dem
Niedersachsen-Ticket**



**22. August | Hannover
Feuerwerkswettbewerb, Team Finnland**

Erstmals tritt mit Suomen Ilotulitus Oy ein finnisches Team beim Internationalen Feuerwerkswettbewerb an. Jedes Jahr produzieren die finnischen Pyrotechniker etwa 200 Shows. Der Designer Sami Tammi, der auch für das Feuerwerk in den Herrenhäuser Gärten zeigen wird, was er in der ganzen Welt als Designer, Projektmanager und Pyrotechniker in 20 Jahren und bei über 2000 gestalteten Shows gelernt hat.

www.hannover.de

➔ Zielbahnhof ist Hannover Hbf

**29. Juli bis 16. August | Hannover
Maschseefest**

Jetzt schon im Kalender eintragen: Das nächste Maschseefest sorgt vom 29. Juli bis 16. August 2015 mit Live-Musik, internationalen Spezialitäten und vielem mehr für Urlaubsstimmung in Hannover.

Freunde einladen, wohlfühlen, genießen und Spaß haben - das wird das Maschseefest 2015: Kleine Restaurants, gemütliche Biergärten und szenige Cocktailbars laden zum genussvollen Verweilen ein. Für Stimmung sorgen Live-Musik, Kleinkünstler, Walkacts und Comedians. Jede Menge erleben können die kleinen Besucher auf der Kinderwiese.

www.hannover.de

➔ Zielbahnhof ist Hannover Hbf.

**29. Juli bis 2. August | Celle
Weinmarkt**

Genuss - das ist das Zauberwort beim Celler Weinmarkt, einer Traditionsveranstaltung, die weit über die Grenzen der Residenzstadt hinaus bekannt ist. Hier kann man in stilvoller Atmosphäre genießen und entspannen.

www.celle.de

➔ Zielbahnhof ist Celle

**31. Juli bis 2. August | Hannover
Fährmannsfest**

Das Fährmannsfest ist das größte alternative Open Air-Musikfestival der Region Hannover und zugleich ein außergewöhnliches sommerliches Stadtteilefest für alle Groß und Klein. Es ist das Fest des bunten Volkes und Kult nicht nur für die hannoversche Musikszene. Was 1983 als kleines Sonntags-Vergnügen begann, ist mittlerweile zu einem ganz besonderen Highlight in Hannovers Event-Kalender geworden und hat bisher insgesamt 304 Bands eine Bühne geboten.

Alljährlich am ersten Wochenende im August feiert Hannover in einer Grünanlage an der Justus-Garten-Brücke beim Zusammenfluss von Ihme und Leine drei Tage lang sein »kleines Woodstock« - mit jeder Menge Bands, Sonnenuntergangsflair über dem Fluss und Geselligkeit bis weit in die Sommernacht hinein. Ein vielfältiges Kultur- und Kinderprogramm, Infostände und internationale Gastronomie runden das Ambiente ab. Kurz: Es ist ein Ausnahmefestival an einem der schönsten Standorte der niedersächsischen Landeshauptstadt.

www.faehrmannsfest.de

➔ Zielbahnhof ist Hannover Hbf.

**27. bis 30. August | Bremen
Weinfest**

Seit 1987 feiern Winzer und Genießer alljährlich das Bremer Weinfest auf dem Hillmannplatz. Über 20 Winzer aus verschiedenen deutschen Anbauregionen bieten hier ihre Weine an. Bremer Gastronomen ergänzen das Angebot mit Weinen aus Europa und Übersee. Dazu gibt es kulinarische Kleinigkeiten sowie ein Rahmenprogramm mit Musik, Zauberei und Kleinkunst.

Die Umgebung des Bremer Weinfestes sorgt für eine stimmungsvolle Atmosphäre: Mitten in der Stadt, aber doch im Grünen. Die Nähe zu den Wallanlagen macht das Weinfest so gemütlich und durch die Nähe zur Innenstadt und zum Bahnhof ist es immer gut zu erreichen.

www.bremen-tourismus.de

➔ Zielbahnhof ist Bremen Hbf.

»Willkommen im Dschungel!«

Bären singen, Affen tanzen, Leoparden tragen schwarze Zylinder! Zum 150jährigen Jubiläum wird es in der Open-Air-Showarena des Erlebnis-Zoo Hannover echt anders!

Vom 12. Juli bis zum 9. August 2015 präsentiert der Erlebnis-Zoo in Zusammenarbeit mit dem GOP Varieté-Theater Hannover und C² Concerts das Kinder-Sommer-Musical »Das Dschungelbuch« – nach Rudyard Kipling, mit der Musik von Konstantin Wecker.

Im Musical wirbeln Menschenkind Mogli, Panther Baghira, Tiger Sir Khan, Bär Balu, Riesenschlange Kaa und der verrückte Anführer der Bandalog-Affen den Dschungel ordentlich auf. Die Geschichte um Menschenkind Mogli, das als Baby im Dschungel ausgesetzt, von Wölfen großgezogen wird und mit tierischen Freunden jede Menge Abenteuer erlebt, wird mit mitreißenden Melodien und viel Humor liebevoll neu erzählt. Und jetzt erstmalig auf einer Open-Air-Bühne mitten zwischen wilden Tieren aufgeführt – im Erlebnis-Zoo.

»Das Dschungelbuch ist ein Klassiker, den man einfach lieben muss!«, so Regionspräsident Hauke Jagau, der die Schirmherrschaft für das Kinder-Sommer-Musical gerne übernommen hat. »Wer kennt nicht den



Baghira will Mogli zu den Menschen bringen

© Erlebnis-Zoo

Bären Balu, Panther Baghira und die verrückte Affenbande? Nicht zu vergessen Findelkind Mogli, das von den Tieren aufgenommen wird. Ich finde, diese Figuren muss man einfach ins Herz schließen. Die Geschichte berührt uns aber auch, weil sie wichtige Themen behandelt: Freundschaft, Anderssein und die Entdeckung der eigenen Identität. Und natürlich geht es um die Begegnung von Mensch und Tier. Wo wäre das Stück besser aufgehoben als im Zoo?«



© Erlebnis-Zoo

Mullewapp: Familienspass im Erlebnis-Zoo

»Gleich um die Ecke ist Mullewapp«

Das Kinderland Mullewapp ist Staunen, Toben, Spielen und Erleben! Hier sausen die Kinder und Eltern auf drei- bis zu 70 m langen Rodelbahnen ins Tal! Auf der großen Streichelwiese warten kuschelige Ziegen und Schafe auf Streicheleinheiten. Gleich auf zwei Spielplätzen können sich kleine und ganz kleine Zoobesucher richtig austoben: Hüpfkissen und Spielhäuser warten auf Eroberer und im Kuschel-Wuschel, dem Spielplatz mit Krabbelröhren, umgeben von einer Schar Meerschweinchen, sind die ganz Kleinen die Größten.



Erlebnis-Zoo

Adenauerallee 3, 30175 Hannover
Telefon 0511/2080 74-0

mail: info@erlebnis-zoo.de

web: www.erlebnis-zoo.de

www.facebook.de/hannoverzoo

Öffnungszeiten:

Täglich von 9 bis 18 Uhr

So erreichen Sie den Erlebnis-Zoo:

Aus Richtung Göttingen und Hamburg/Uelzen erreichen Sie den Hannover Hbf mit den Zügen des *metronom* (RE2).

Von dort aus nehmen Sie die Busse 128 oder 134 in Richtung Peiner Straße bis zur Haltestelle »Zoo« oder die Straßenbahn 11 in Richtung Zoo bis zur Endhaltestelle

Unser Tipp:

An- und Abreise mit dem
Niedersachsen-Ticket

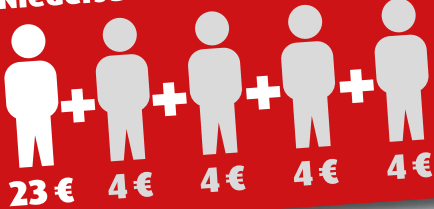


Einfach unterwegs

Das Niedersachsen-Ticket

www.niedersachsenticket.de

An- und Abreise mit dem
Niedersachsen-Ticket



»Überraschen Sie mit tollen Tagesausflügen in den Ferien!«

Damit es nicht langweilig wird, selbst wenn Urlaub zu Hause angesagt ist: Wir haben spannende und abwechslungsreichen Tagesziele für Sie und Ihre Familien getestet. Lassen Sie sich überraschen, wie aufregend und cool die Tage mit Ihren Kindern vergehen werden.



Hochseilgarten Kiekeberg

Der Hochseilgarten besteht aus Abenteuerstationen, die hoch über dem Boden besondere Erlebnisse in luftiger Höhe versprechen. Mitten in der Natur, in den Wäldern des Kiekeberges gibt es zwei Strecken, je eine für Kinder (ca. 5 bis 10 Jahre) und eine für Erwachsene (ab 10 Jahren) mit unterschiedlichen Wegen.

So erreichen Sie den Hochseilgarten:

Mit dem *metronom* RE3/31 aus Richtung Lüneburg, RE5 aus Richtung Cuxhaven, RE 4/RB41 aus Richtung Bremen, bis Hamburg Hbf. Dann nehmen Sie den Bus 4244 ab Harburg-ZOB. Endstation ist die Haltestelle am Freilichtmuseum, die sich bereits in der Straße Am Kiekeberg befindet.

Seehundbänke

Die MS »JAN CUX II« fährt mit Ihnen vorbei an vielen Sehenswürdigkeiten in der Elbmündung. Langsam und behutsam nähert sie sich den Seehundsbänken. Die Seehunde werden durch die MS »JAN CUX II« nicht gestört. Je nach dem, wo sich mehr Seehunde befinden, fahren Sie zur Seehundsbank Gelbsand oder Medemsand. Lebensraum und Lebensweise der Seehunde werden von dem Kapitän unterhaltsam erläutert. Auf dem Rückweg gehört natürlich eine Fahrt an dem Wahrzeichen Cuxhavens »die Kugelbake« sowie eine Hafenerundfahrt dazu.

So erreichen Sie Cuxhaven:

Mit dem *metronom* RE5 aus Richtung Hamburg Hbf.



Faszination Tiefsee!



Sea Life Hannover

Tauchen Sie ein in ein Meer voller Farben und lassen Sie sich verzaubern! Im SEA LIFE Hannover erleben und bestaunen Sie mehr als 5000 Tiere aus 160 Arten. Entdecken Sie in bunt schillernden Unterwasserwelten die Lebensräume von Schildkröten, Seepferdchen, Haien, Rochen & Co! Wagen Sie den atemberaubenden Gang über unsere einzigartige Krokodil-Brücke im Regenwald, die vollständig aus Glas besteht.

So erreichen Sie Sea Life Hannover:

Mit dem *metronom* (RE 2) bis Hannover Hbf. Gehen Sie zur Haltestelle Kröpcke und nehmen die U-Bahn Linie 4 Richtung Garbsen oder U 5 Richtung Stöcken bis zur Haltestelle »Herrenhäuser Gärten«



Natur Erlebnis!



Barfuß-Erlebnispark

Der Barfußpark Egestorf ist Norddeutschlands größter Naturerlebnispark und liegt in der Lüneburger Heide.

Sie werden Ihre Sinne neu spüren und die Reize der Natur in einer schönen Anlage erleben!

Gönnen Sie sich eine Erholung für Ihre gestressten Füße und laufen Sie über Steine, Mulch, Rinde, Gras, Wasser, Erde, Kiesel, Sand, Lehm, Holz, Moor, Glas...

So erreichen Sie den Barfuß-Erlebnispark:

Mit dem *metronom* (RE 4/RB 41) fahren Sie bequem bis zum Bahnhof Buchholz/Nordheide.

Von dort aus geht es weiter mit Buslinie 4207 nach Egestorf (Haltestelle Dorfpark)



Natur Erlebnis!

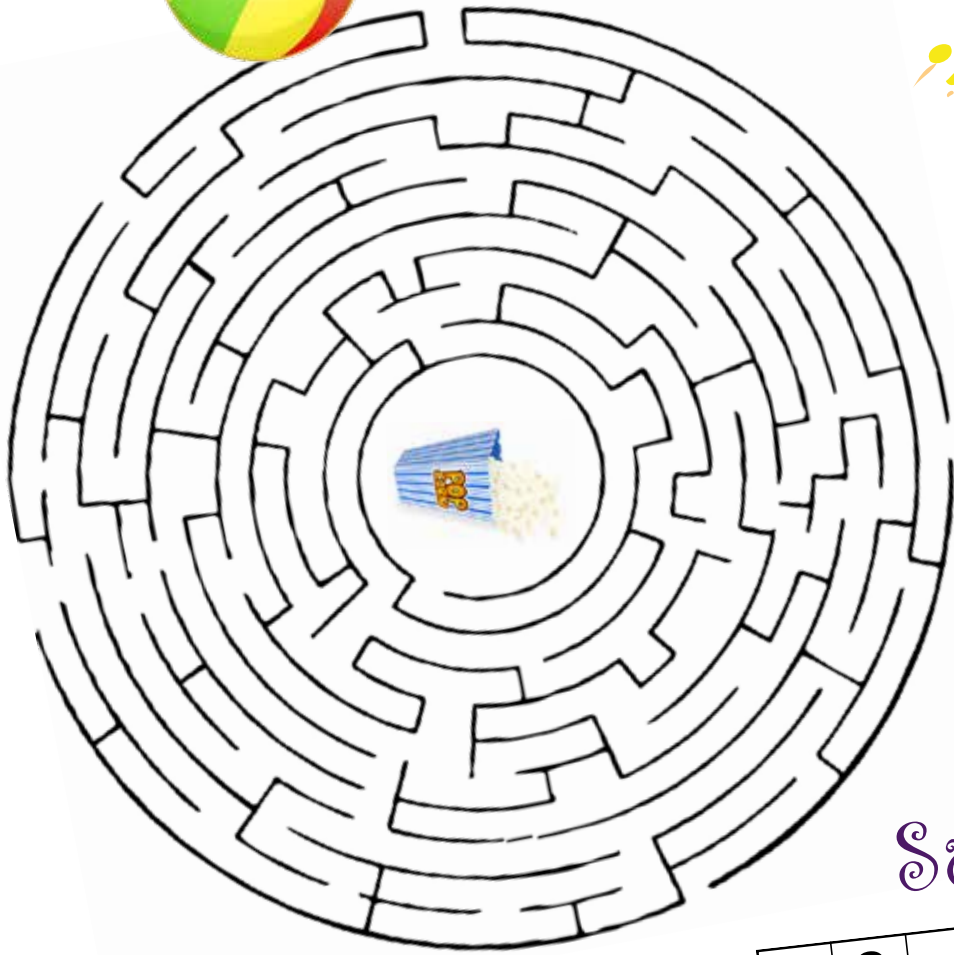


Wildpark Klövensteen

Der Klövensteen ist ein Waldgebiet im Nordwesten von Hamburg, in dem Dam- und Rotwild, Wildschweine und Uhus ihr Zuhause haben. Wildschweine können im Gehege beobachtet und gefüttert werden. Ein großer Waldspielplatz befindet sich mitten im Klövensteener Wald südöstlich der Kreuzung Klövensteenweg und Schnaakenmoor. In den kleinen Holzhäuschen spielen kleinere Kinder, ältere Kinder probieren die Seilwinde und eine Röhrenrutsche aus. Auf den Bänken und Tischen kann man schön picknicken.

So erreichen Sie den Wildpark:

Mit dem *metronom* RE 3/31 aus Richtung Lüneburg, RE 5 aus Richtung Cuxhaven, RE 4/RB 41 aus Richtung Bremen, bis Hamburg Hbf. Von dort aus die S1, Haltestelle Sülldorf.



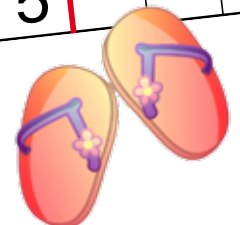
Sudoku-Kids

| | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|-----|
| | 3 | | | 9 | | 4 | 1 |
| 7 | 4 | | | | 8 | | 6 |
| 8 | | | 1 | | 2 | | 7 |
| 5 | | 9 | | 6 | | 8 | |
| | | | | | | | |
| | 8 | | 3 | | | | |
| | | | 7 | | 1 | | 5 |
| 6 | | | 9 | | 8 | 4 | 1 2 |
| | | 3 | | | 5 | | |

Unnützes Wissen

Könnte ein Auto senkrecht in den Himmel fahren, wäre man schon nach etwa einer Stunde im Weltraum

Der Airbag in Autos fällt in Deutschland unter das Sprengstoffgesetz.





Punkte-Bild



Zahlenspiel

8 11 5
 4 5
 3 12
 7 12
 4 3

| | | | |
|---|--|--|--|
| 5 | | | |
| | | | |
| | | | |
| | | | |

Wie müssen die neun neben dem Gitter stehenden Zahlen in das Gitter eingetragen werden, damit sich in jeder waagrechten und senkrechten Reihe die Summe 19 ergibt?

Michaela & Michael wissen es!

Sie kennen sich schon aus, die Beiden. Michael – langgedienter Fahrkartenautomat – ist absolut sicher, wenn es um Tarifinformationen geht und Michaela – unser Service-Bär – weiß auf jede Frage unserer Fahrgäste genau die richtige Antwort.

Was sollte man bei der Planung von Gruppenreisen mit dem *metronom* beachten?

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Wir bitten zu beachten, dass unsere Züge von Mo – Fr von ca. 06:00 Uhr – 09:00 Uhr und zwischen 15:30 Uhr – 18:30 Uhr sehr voll sind. Bitte achten Sie in unserem Fahrplan auf die »Sardinenbüchsen« bzw. den »Wa(h)l-Zug«. Bei Gruppenreisen mit hoher Kinderbeteiligung teilen Sie die Gruppe beim Zustieg möglichst in kleinere Gruppen auf die Begleitpersonen auf und nutzen zum Einstieg mehrere Türen. Gleiches gilt für den Ausstieg. Ein Wechseln der Wagen ist auch während der Fahrt durch die Durchgangstüren möglich.



Tarifinfo Hamburger Verkehrsverbund

Wussten Sie, dass...

...Sie für nur 1,90 € mehr 1.Klasse fahren. Dies gilt für Einzel- und Zeitkarten pro Fahrt, für Gruppen- und Tageskarten pro Tag im Gesamtbereich. Günstiger kann man wahrscheinlich nirgendwo 1. Klasse fahren. Einfach am Automaten »Übergang 1.Klasse/Schnellbus« zur normalen Fahrkarte kaufen.

...an Sonnabenden, Sonntagen und gesetzlichen Feiertagen gelten Allgemeine Abonnementskarten unabhängig vom eingetragenen örtlichen Geltungsbereich im HVV-Gesamtbereich (Ringe ABCDE) und berechtigen zur unentgeltlichen Mitnahme von einer Person beliebigen Alters und drei Kindern im Alter von 6 bis einschließlich 14 Jahren. Eine Zuschlagkarte gilt auch für alle entsprechend dieser Regelungen mitgenommenen Personen.

...an Sonnabenden, Sonntagen und gesetzlichen Feiertagen ProfiCards unabhängig vom eingetragenen örtlichen Geltungsbereich im HVV-Gesamtbereich (Ringe ABCDE) gelten und zur unentgeltlichen Mitnahme von einer Person beliebigen Alters und drei Kindern im Alter von 6 bis einschließlich 14 Jahren berechtigen.



Tarifinfo Übergangstarif (ÜT)

Wussten Sie, dass...

...Monatskarten und JahresCards im Abo zur kostenlosen Mitnahme von einer Person sowie bis zu 3 eigenen Kindern/Enkelkindern im Alter von 6 bis einschließlich 14 Jahren an Samstagen berechtigen.

...die Hundemithnahme im Übergangstarif (ÜT) generell kostenfrei ist.

...ÜT-Zeitkarten ab Uelzen zusätzlich zur Nutzung der Busse des Stadtverkehrs Uelzen (mycity) berechtigen.

weitere Infos zum Übergangstarif finden Sie unter: www.der-metronom.de/tickets/uebergangstarif-metronom

Warum dauert es manchmal einige Tage, bis meine im *metronom* verloren gegangenen Gegenstände im Fundbüro in Uelzen eintreffen?

Der *metronom* hat ca. 100.000 Fahrgäste täglich. Da wird in den Zügen natürlich auch mal etwas vergessen. Pro Jahr etwa 5.000 Gegenstände – vom Schirm über Mützen, Handys, Zierfische im Wasserbeutel bis zu Ölgemälden ist alles dabei. Am Ende einer jeden Fahrt geht der Fahrgastbetreuer durch den gesamten Zug und sammelt die vergessenen, persönlichen Gegenstände der Fahrgäste ein. Wenn der Fahrgastbetreuer dann Pause oder Dienstende in Uelzen hat, nimmt er die gesammelten Fundsachen direkt mit ins Fundbüro.

Kollegen, die eine Pause oder Dienstende an anderen Standorten haben, (z. B. Hannover, Hamburg, Bremen oder Cuxhaven) deponieren die Fundsachen dort sicher in unseren Räumen.

Von unserer Logistik werden die Fundsachen dann ein bis zwei mal wöchentlich nach Uelzen transportiert. Hier werden Sie erfasst und eingelagert.

Wenn ein Fahrgast also etwas im Zug vergessen hat, kann er dies nach spätestens einer Woche in Uelzen persönlich abholen oder sich per Post nach Hause schicken lassen.

Unser Tipp: Nutzen Sie auch das online-Fundbüro. Über ein einfaches Formular können Sie verlorene Gegenstände »anmelden«. Die Erfassung und Zuordnung im Fundbüro geht dann viel schneller.

Wenn Ihre Fundsache bereits erfasst wurde, können Sie diese online suchen und eine Zusendung oder Abholung vereinbaren.

www.der-metronom.de/service/fundbuero/



»Was war denn da wieder los?«

Mit 160 km/h sausen unsere Züge kreuz und quer durch Norddeutschland und bringen Sie sicher an Ihr Ziel. Ganz wichtig dabei natürlich: Pünktlichkeit. Mit 91 bis 98 % im Durchschnitt aller Züge, fällt die Pünktlichkeitsstatistik beim metronom sehr gut aus. Trotzdem, auch wir kommen manchmal leider zu spät. Ärgerlich für unsere Kunden, genau so ärgerlich auch für uns. Denn in 9 von 10 Verspätungsfällen können wir bei metronom die Gründe nicht beeinflussen.

Weichenstörung

Weichen sind das Verbindungsstück zwischen zwei Gleisen – eine Art »Kreuzung« auf dem Schienenweg. Um ein Gleis und somit die Richtung zu wechseln, muss der Zug oft mehrere Weichen überqueren.

Die Fahrtrichtung des Zuges nach dem Überqueren einer Weiche ist abhängig davon, wie die Weiche gestellt ist – es gibt nur links oder rechts. Das Einstellen einer Weiche erfolgt über das sogenannte Stellwerk – eine große »Kommandozentrale« für viele hundert Weichen. Fast alle Weichen in Norddeutschland werden inzwischen elektronisch überwacht und gestellt.

Trotz aller Elektronik sind Weichen mechanische und bewegliche Bauteile. Sie liegen ungeschützt im Gleisbett und sind dem Wetter und anderen Umwelteinflüssen ausgesetzt. Weichen können z. B. durch Schnee und Eis, heruntergefallene Äste oder Müll blockiert sein. Aber auch die Anschlusskabel, der Motor zum Stellen der Weiche oder die elektronische Steuerung können beschädigt oder defekt sein. Nur wenn eine Weiche fehlerfrei und vollständig gestellt ist, darf ein Zug sie überqueren. Anderenfalls besteht die Gefahr einer Entgleisung.

Oberleitungsstörungen

Mit Ausnahme der Strecke Hamburg-Cuxhaven werden alle Züge des *metronom* elektrisch betrieben – die umweltfreundlichste Art des Reisens nach dem Spaziergang. Eine Lok erhält ihren Strom aus der Oberleitung – eine nicht isolierte Hochspannungsleitung über den Gleisen mit einer Nennspannung von 15.000 Volt. Über einen Stromabnehmer wird der benötigte Strom in die Lok geleitet und treibt Motoren, Klimaanlage, Licht u. v. m. an.

Die Oberleitungen sind ein empfindliches System: Sie können reißen, durch Äste oder Bäume beschädigt werden oder einen Kurzschluss haben. Viele mögliche Ursachen –

eine Folge: Die Lok bekommt keinen Strom und kann nicht fahren. Ein »Notbetrieb« durch Batterien oder Hilfsmotoren ist leider nicht möglich – 8.000 PS können nicht von einem Akku »gefüttert« werden.

Meistens können Oberleitungen schnell repariert werden. Dafür gibt es spezielle, mobile Einsatzkräfte.

Alle Weichen und Oberleitungen sind – genau wie die Schienenwege – Eigentum der DB Netze AG und werden von ihr betrieben, gewartet und bei Bedarf repariert. *metronom* zahlt eine Art »Miete« für die Nutzung der Anlagen.

Störungen am Fahrzeug

Ein »Fahrzeug« besteht beim *metronom* aus einer Lok, vier bis sechs Mittelwagen und einem Steuerwagen. Fast alle Funktionen des Fahrzeugs werden elektronisch gesteuert: Türen, Bremsen, Beleuchtung, Klimaanlage etc.

Alle sicherheitsrelevanten Funktionen, wie z. B. das korrekte Verschließen der Türen, werden mehrfach elektronisch überwacht.

Meldet eines der Überwachungssysteme einen Fehler, kann und darf der Zug nicht abfahren bis die Störung behoben wurde. Dies dient allein Ihrer Sicherheit.

Meist lassen sich die gemeldeten Störungen schnell und einfach beheben. Dennoch kommt es manchmal vor, dass ein System ganz ausfällt. Kein Wunder – jeder Zug ist pro Tag mehr als 1.000 km unterwegs. In einem solchen Fall kann der Zug nicht weiterfahren und muss schnellstmöglich in die Werkstatt gebracht werden.

Übrigens: Jeder unserer Züge wird mindestens zwei mal pro Woche in der Werkstatt komplett durchgecheckt. Das ist die beste Vorsorge gegen technische Fehler und »Störungen am Fahrzeug«.

Impressum

Herausgeber

metronom
Eisenbahngesellschaft mbH
Sankt-Viti-Straße 15
29525 Uelzen
Tel.: 05 81 | 97 164 164
www.metronom.de

Redaktion

Björn Pamperin [V.i.S.d.P.]
Heike Proß [heike]
Harald Lukaschewsky [harald]
momente@der-metronom.de

Gestaltung

Kay Steinmann (verantwortlich)
Yvonne Schmidt
info@cre8-uelzen.de

Druck

Meiling Druck
Haldensleben

Erscheinungsweise

vierteljährlich
35.000 Exemplare




... immer richtig!

Niedersachsen-Ticket von metronom

23€ + 4€ + 4€ + 4€ + 4€

Gilt Mo.–Fr. von 9:00 bis 3:00 Uhr, Sa., So. & feiertags schon ab 0:00 Uhr

Fahrradkarte 4,50 €

Kein Verkauf von Fahrkarten im Zug!

VORFAHRTTICKET!

metronom Servicecenter

- **Servicecenter Buchholz (Nordheide)**
Bahnhofsstraße 1, 21244 Buchholz
- **Servicecenter Stade**
Am Bahnhof 14, 21680 Stade
- **Servicecenter Winsen (Luhe)**
Bahnhofsplatz 2, 21423 Winsen
- **Servicecenter Hamburg Hbf**
Steintorwall 15, 20095 Hamburg
- **Servicecenter + Reisebüro Eschede**
Bahnhofsstraße 50, 29348 Eschede

metronom Kundenzentrum & Fundbüro

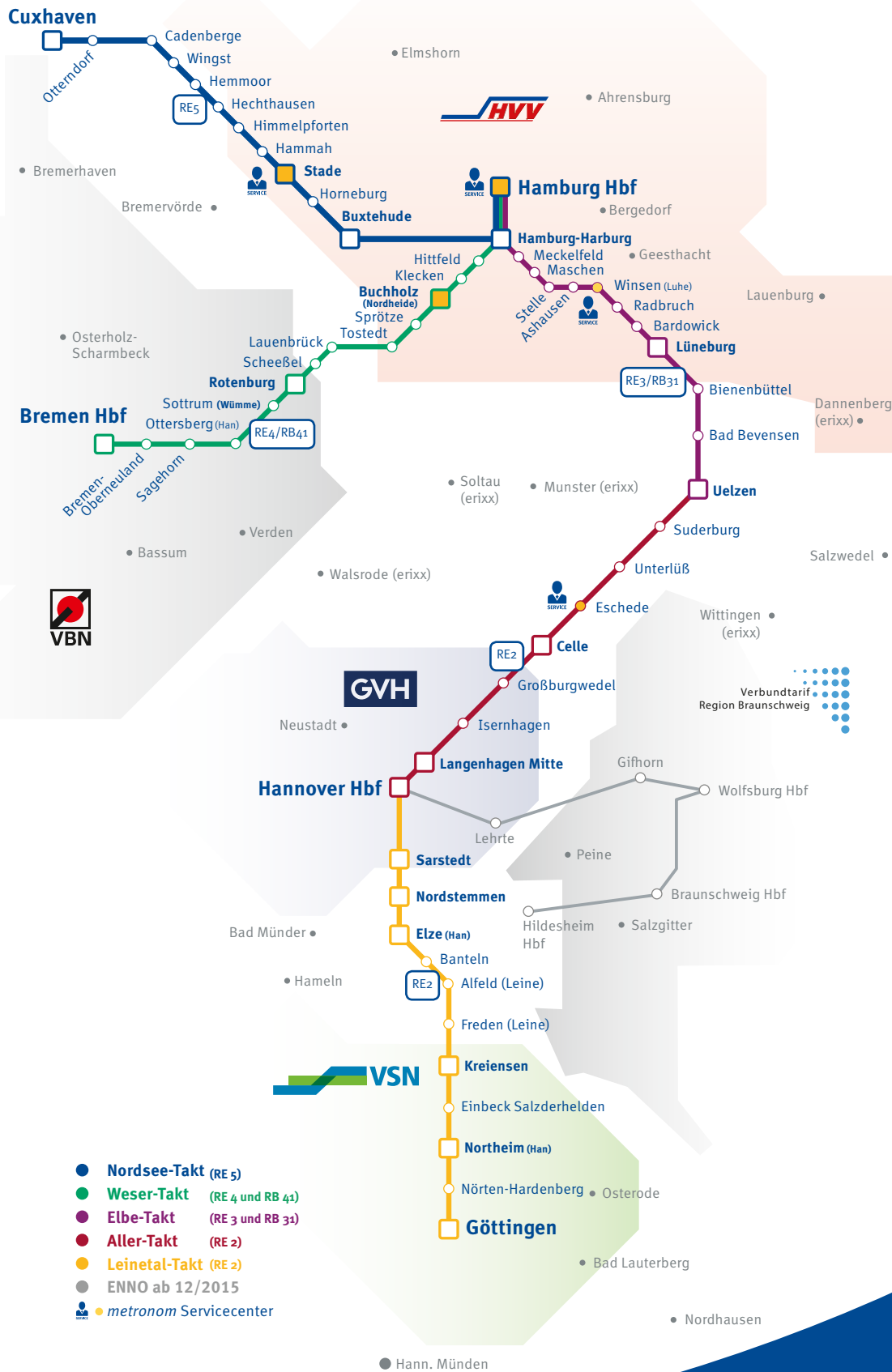
St.-Viti-Str. 15
29525 Uelzen
Tel.: (0581) 97 164-164
Fax: (0581) 97 164-169
E-Mail:
kundenzentrum@der-metronom.de
(Mo–Fr 7:30 – 18:30 Uhr)

Aktuelle Verkehrsmeldungen und mehr:

facebook.com/
metronom.Eisenbahngesellschaft

@metronom4me

metronom.de/app



Unser Service für Sie:

Fahrradmitnahme

Snackautomat

Alkoholfrei

Hier gibt es Fahrkarten für den metronom

www.metronom.de

(0581) 97 164-164 (Mo–Fr 7:30 – 18:30 Uhr)

metronom